

MODULREGLER

PMR09

PMR10

Elektronischer Regler für die Regelung
von Fern- und Nahwärmestationen



© PEWO Energietechnik GmbH

www.pewo.com

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

PEW-DHB-1001 – PMR09/PMR10 – V 5.2 – (11/19)

Inhaltsverzeichnis

DIESES HANDBUCH	6
INFORMATIONEN FÜR DEN ANWENDER	7
1 FUNKTIONALITÄT IHRES REGLERS.....	7
2 SICHERHEITSHINWEISE.....	7
3 TECHNISCHE DATEN.....	9
4 IHR REGLER	10
4.1 Bedienelemente	10
4.2 Menüsteuerung	10
4.3 Betriebsarten	11
4.4 SD Karte.....	12
4.5 Korrektur Tag-Absenkbetrieb	13
5 SERVICEEBENE	14
5.1 Bildschirmschoner	15
6 REGLERMENÜ.....	16
6.1 Hauptübersicht	16
6.2 Fernwärme	18
6.3 Speicher (für Trinkwarmwasser).....	19
6.4 Zirkulation.....	20
6.5 Heizkreis.....	20
6.5.1 Heizkennlinie	21
6.5.2 Menü Heizkreis.....	22
6.6 Puffer (Heizungsspeicher)	23
6.7 Solar	23
6.8 Erzeuger.....	24
6.9 Zwischenkreispumpe.....	25
7 RAUMFERNBEDIENUNG	26
8 FRAGEN & ANTWORTEN	27
INFORMATIONEN FÜR DEN TECHNIKER PMR09	28
9 KONFIGURATION DES ANLAGENSCHEMAS	28
9.1 Freischalten und Einstieg in die Serviceebene.....	28
9.2 Schnellkonfiguration	28
9.3 Einzelkonfiguration	30
10 ELEKTRISCHE ANBINDUNG	30
10.1 Schaltschrank.....	30
10.2 Anbindung der Erweiterungsmodule (Heizkreismodule).....	30

10.3	Basisklemmplatine	33
10.4	Versorgung und Ausgänge (230V~)/Eingänge.....	35
10.5	Kabelplan Erweiterungsmodule	36
10.6	Drehzahlregelmodul	37
INFORMATIONEN FÜR DEN TECHNIKER PMR10		38
11	KONFIGURATION DES ANLAGENSCHEMAS	38
11.1	Freischalten und Einstieg in die Serviceebene.....	38
11.2	Schnellkonfiguration	38
11.3	Einzelkonfiguration	40
12	ELEKTRISCHE ANBINDUNG	40
12.1	Anbindung der Erweiterungsmodule (Heizkreismodule).....	41
12.2	Basisklemmplatine	42
12.3	Versorgung und Ausgänge (230V~)/Eingänge.....	45
12.4	Kabelplan Erweiterungsmodule.....	46
12.5	Drehzahlregelmodul	47
13	ANLAGENSCHEMEN.....	48
14	PARAMETERLISTE.....	48
15	KUNDENDIENST	53

Release-Versionen der Heizungsregler-Firmware

Release	Beschreibung
9.14	Anzeige der Fühlerwerte im Display möglich.
9.16	Funktion des Bildschirmschoners angepasst. Steuerung der Ladung von 2 Boilern optimiert.
9.18	Die Funktion SperreZ wurde optimiert. Für die Erstinbetriebnahme wird eine sofortige Trinkwarmwasserbereitung ermöglicht.
9.20	Nulldurchgangserkennung
9.22	Temperaturgrenzen ist wieder erhöht.
9.24	Funktion des Fernwärmeventils mit Analogausgang ist verbessert.
9.26	Übertragung der Analogeingänge reorganisiert.
9.28	Serien- und Chargennummer sind auslesbar.
9.30	Verbesserung der Hintergrundprozesse. Parameter schreiben und lesen. Regler startet zuverlässig, auch bei fehlerhafter Datei auf SD Karte.

Dieses Handbuch

Für das schnellere Auffinden von Informationen hier ein Überblick zum Inhalt dieses Handbuches.

Kapitel 1 bis 3

Lesen Sie für eine sichere Bedienung die allgemeinen Informationen zum Regler sowie die Sicherheitshinweise sehr aufmerksam und um Schäden von Personen und Geräten zu vermeiden!

Ab der folgenden Seite

Ab Kapitel 4

Ihr Regler inkl. Reglermenü

Mo 06:18	AT: -3 °C
Fernwärme	EIN 59 °C
Puffer	EIN 55 °C
Speicher 1	AUS 64 °C
Heizkreis 0	EIN 62 °C
Heizkreis 1	EIN 43 °C
Heizkreis 2	AUS 25 °C

Ab Seite 10

Kapitel 10

Hardware-Eigenschaften PMR09



Ab Seite 28

Kapitel 11

Hardware-Eigenschaften PMR10



Ab Seite 38

Informationen für den Anwender

1 Funktionalität Ihres Reglers

Der PMR09/PMR10 Regler ist die zentrale Regel- und Steuereinheit Ihrer Fernwärmanlage. Alle wichtigen Funktionen sind werkseitig vorkonfiguriert und werden über die Wahl des Anlagenschemas freigegeben.

Die Reglervarianten PMR09 und PMR10 unterscheiden sich in den Hardware-Eigenschaften. Im PMR10 ist z. B. bereits ein Heizkreismodul integriert. Die Menüsteuerung ist bei beiden Reglervarianten identisch.

Mit dem Regelmenü können die werkseitigen Einstellungen den persönlichen und örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. In der Serviceebene können Sie z. B. einen Absenkbetrieb Ihrer Fernwärmanlage für einen definierten Zeitraum (z. B. Urlaub) festlegen. Durch die Eingabe eines Servicecodes wird die Fachpersonalebene freigegeben. Hierzu sind unbedingt Expertenkenntnisse notwendig.

Sollten sich Fragen in der Bedienung des PMR09/PMR10 Reglers ergeben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktinformationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 'Kundendienst'.

Ihr PEWO-Team

2 Sicherheitshinweise



Gefahr!

Beachten Sie, dass Teile der Fernwärmanlage hohe Temperaturen erreichen können. Weisen Sie die Personen, die die Anlage benutzen oder betreuen, auf eventuell vorhandene Gefahrenstellen hin (z.B. berührbare Flächen, hohe Trinkwarmwassertemperaturen).

Stellen Sie anhand der Einstellungen sicher, dass die zulässigen Höchsttemperaturen der Fernwärmanlage auch bei tiefen Außentemperaturen nicht überschritten werden (z.B. Fußbodenheizungen, Kunststoffleitungen usw. können bei zu hohen Temperaturen Schaden nehmen).

Ist die Funktion Legionellenheizung aktiviert, wird das Trinkwarmwasser zum Abtöten von Legionellen einmal wöchentlich auf eine Temperatur größer 60°C aufgeheizt. Hierbei entsteht eine mögliche Verletzungsgefahr durch heißes Wasser an den Zapfstellen.

Stellen Sie sicher, dass der Funktionsschalter des Reglers im Winter nicht längere Zeit in den Stellungen 'Wartung' oder 'Speicher' verbleibt. Die Heizungsanlage bzw. Speicherzuleitungen können einfrieren!

In der Stellung 'Wartung' erfolgt keine Frostschutzüberwachung!

In der Stellung 'Speicher' kann die Speicherzuleitung einfrieren, wenn kein Wasser entnommen wird und der Speicher geladen ist. Die Speicherpumpe wird deshalb nicht eingeschaltet und die Zuleitung wird nicht durchströmt!

Um das Gerät vom Netz zu trennen, bauseitigen allpoligen Hauptschalter betätigen.

Das Gerät darf nur von einem Fachmann geöffnet werden.



Gefahr!

Es sind, neben den in diesem Handbuch aufgeführten Informationen zu Gefahr!, Achtung! und Hinweis, die im Handbuch der Fernwärmanlage angegebenen Informationen zu beachten.



Achtung!

Änderungen an der Konfiguration des Reglers können Sie nach Eingabe des gültigen Servicecodes vornehmen. Sie haben mit diesem Zugriff auf die Service-/Fachpersonalebene. Hierzu sind unbedingt Expertenkenntnisse notwendig! Fehlerhafte Einstellungen in den Menüebenen können zu Schäden an der Fernwärme- und Hausanlage führen! Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall keine Gewährleistungsansprüche seitens des Herstellers anerkannt werden.

Am PMR09 befindet sich ein SD Kartensteckplatz. In diesem ist werkseitig eine SD Karte eingesetzt. Diese darf dauerhaft nicht entfernt werden. Die korrekte Funktion des PMR09 würde dadurch beeinträchtigt werden.

Pumpen (PEWO-Heizkreise, bauseitige Bestückung):

Der Ausgang für die Pumpe ist ausgelegt für einen dauerhaften Nennstrom von 1A bei 230 V~. Bei Einsatz von Hocheffizienzpumpen ist funktionsbedingt ein sehr hoher Einschaltstrom möglich, welcher nicht direkt über diese Ausgänge abgesichert ist. Dazu gibt es zwei Entscheidungskriterien, die vor dem bauseitigen Anklemmen zu prüfen sind:

Pumpenseitige Maßnahmen:

Je nach Pumpenart ist vorzugsweise der potentialfreie Schaltkontakt oder ein Pumpenstecker mit integrierter Schutzbeschaltung zu verwenden.

Steuerungsseitige Maßnahmen:

Für größere Leistungen muss bauseitig ein Leistungsschutz oder bei kleineren Leistungen ein Inrush-Relais zwischengeschaltet werden.



Hinweis

Das Gerät ist wartungsfrei.

3 Technische Daten

Der PMR09/PMR10 ist ein elektronisches Regelgerät zur Einbau-Montage.

Fabrikat	PEWO
Type	PMR09 bzw. PMR10
Betriebsspannung	230V~
Leistungsaufnahme	3VA
Max. Nennstrom Gesamt (Summe aller Ausgänge)	3,15A
Max. Dauerstrom pro Ausgang	1A
Max. Einschaltstrom pro Ausgang	20A $t < 3\text{mSec}$
Lebensdauer Relaisausgang	500.000 Schaltvorgänge
Anschlussart	Stecksystem 5.08mm/3,81mm
Leitungsquerschnitt	min. 0,5mm ² max. 2,5mm ²
Schutzgrad Gehäuse	IP20
Montageart	Schalttafelgehäuse / Frontmontage
Umgebungstemperatur	0°C - 40°C
Betriebsdauer	Dauerbetrieb 100%
Verschmutzungsgrad	2
Bemessungs-Stoßspannung	1500V
Sensortype Temperaturfühler	PT 1000
Besonderheit	Im PMR10 ist bereits ein Modul für 1 gemischten Heizkreis integriert.

4 Ihr Regler

4.1 Bedienelemente

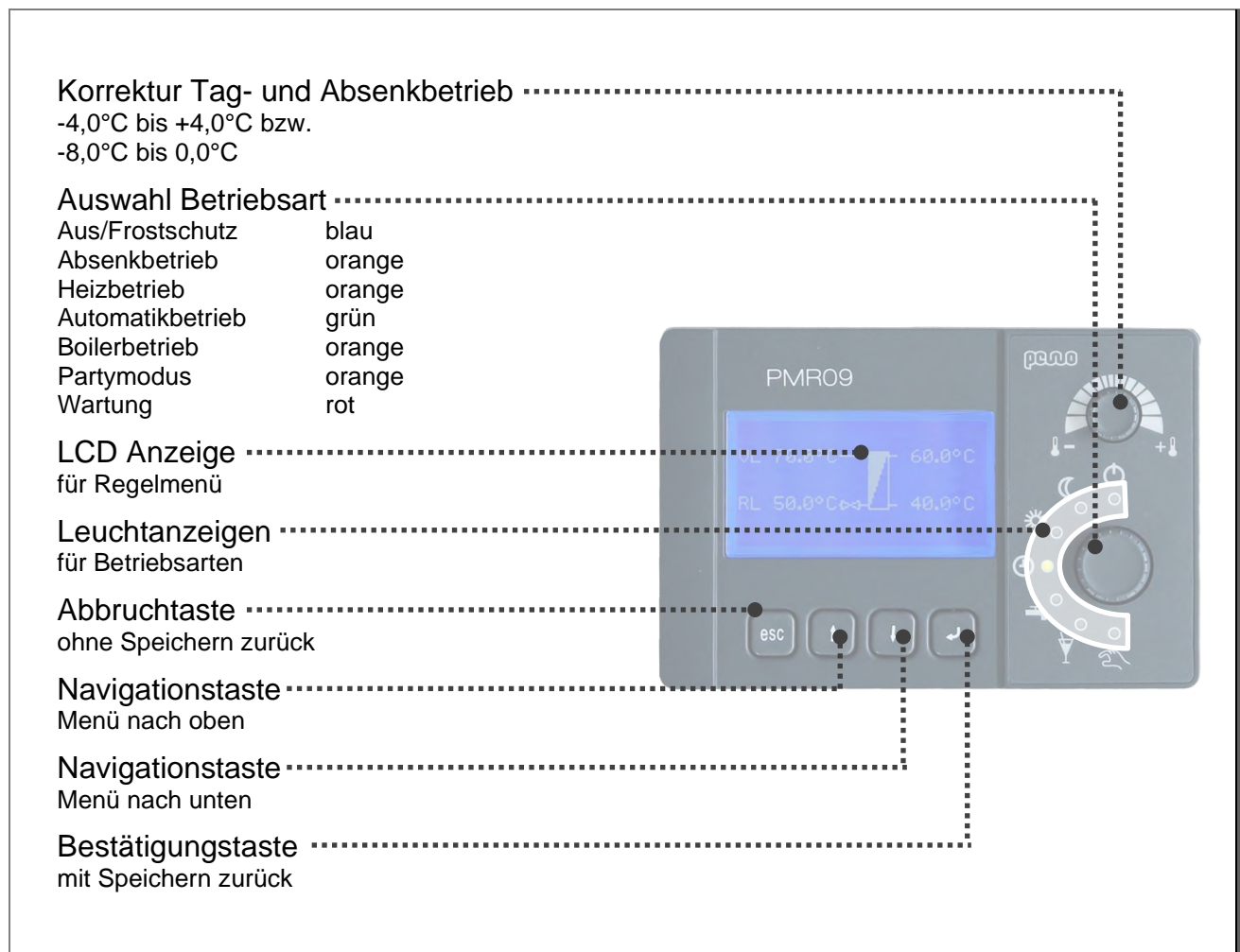


Abb. 1: Regler PMR09/PMR10

4.2 Menüsteuerung

Mit dem Einschalten des PMR09/PMR10 wird die Initialisierung des Reglers durchgeführt. Im Anschluss wird Ihnen die Hauptübersicht angezeigt.

Möchten Sie nähere Informationen zu einem Menüpunkt oder möchten Sie diesen konfigurieren, wählen Sie das entsprechende Menü mit den Navigationstasten 'Menü nach unten' bzw. 'Menü nach oben' aus. Betätigen Sie die 'Bestätigungstaste'. Sie gelangen nun zu den weiterführenden Menüpunkten.

Möchten Sie einen Parameter konfigurieren, wählen Sie den Menüpunkt mit den Navigationstasten 'Menü nach unten' bzw. 'Menü nach oben' aus. Betätigen Sie die 'Bestätigungstaste'. Verändern Sie nun durch das Betätigen der Navigationstasten 'Menü nach unten' bzw. 'Menü nach oben' den zu konfigurierenden Wert. Ist dieser geändert, betätigen Sie zum Speichern die 'Bestätigungstaste'. Sie gelangen dadurch auch wieder zurück ins Menü.

Möchten Sie ohne Speichern den Parameter verlassen, betätigen Sie die 'Abbruchtaste'.

Mo 06:18	AT: -3°C
Fernwärme	EIN 59°C
Puffer	EIN 55°C
Speicher 1	AUS 64°C
Heizkreis 0	EIN 62°C
Heizkreis 1	EIN 43°C
Heizkreis 2	AUS 25°C

Abb. 2: Menü Hauptübersicht

4.3 Betriebsarten

Die momentane Betriebsart wird durch eine Leuchtanzeige neben dem Wahlschalter gekennzeichnet. Bei einem Betriebsartwechsel erscheint am Reglerdisplay die neu ausgewählte Betriebsart.

Aus / Frostschutz

Der Regelbetrieb ist deaktiviert bis auf die Frostschutzschaltung. Wenn die Außentemperatur die Frostschutztemperatur unterschreitet, wird die Frostschutzschaltung aktiviert.

Absenkbetrieb

Die Heizkreise und die Trinkwarmwasserbereitung befinden sich unabhängig vom Zeitprogramm im Absenkbetrieb, d.h. die Solltemperatur wird den Einstellungen entsprechend reduziert. Die Fernbedienung hat Vorrang (siehe Seite 19).

Heizbetrieb

Die Heizkreise und die Trinkwarmwasserbereitung befinden sich unabhängig vom Zeitprogramm im Heizbetrieb. Die Fernbedienung hat Vorrang (siehe Seite 19).

Automatikbetrieb

Die Betriebsart der Heizkreise und die Trinkwarmwasserbereitung (Heiz- oder Absenkbetrieb) ist von Zeitprogramm und Fernbedienung abhängig.

Speicherbetrieb

Die Heizkreise sind außer Betrieb, ausgenommen Frostschutz. Die Trinkwarmwasserbereitung erfolgt wie gewohnt.

Party-Modus

Die Heizkreise werden für eine bestimmte Dauer (einstellbar) in den Heizbetrieb versetzt. Nach Ablauf der Zeit springt der Regler wieder zur zuletzt gewählten Betriebsart zurück. Konfigurieren Sie die Dauer im Parameter 21.

WARTUNG

Abschaltung aller Ausgänge, es erfolgt keinerlei Regelfunktion.



Gefahr!

Es erfolgt keine Frostschutzüberwachung!

4.4 SD Karte

Am PMR09/PMR10 befindet sich ein SD Kartensteckplatz. In diesem ist werkseitig eine SD Karte eingesetzt. Dadurch besteht die Möglichkeit, Ihre persönliche Konfiguration zu speichern. Des Weiteren kann bei Bedarf die Firmware des PMR09/PMR10 aktualisiert werden.



Achtung!

Im SD Kartensteckplatz ist werkseitig eine SD Karte eingesetzt. Diese darf dauerhaft nicht entfernt werden. Die korrekte Funktion des PMR09/PMR10 würde dadurch beeinträchtigt werden.

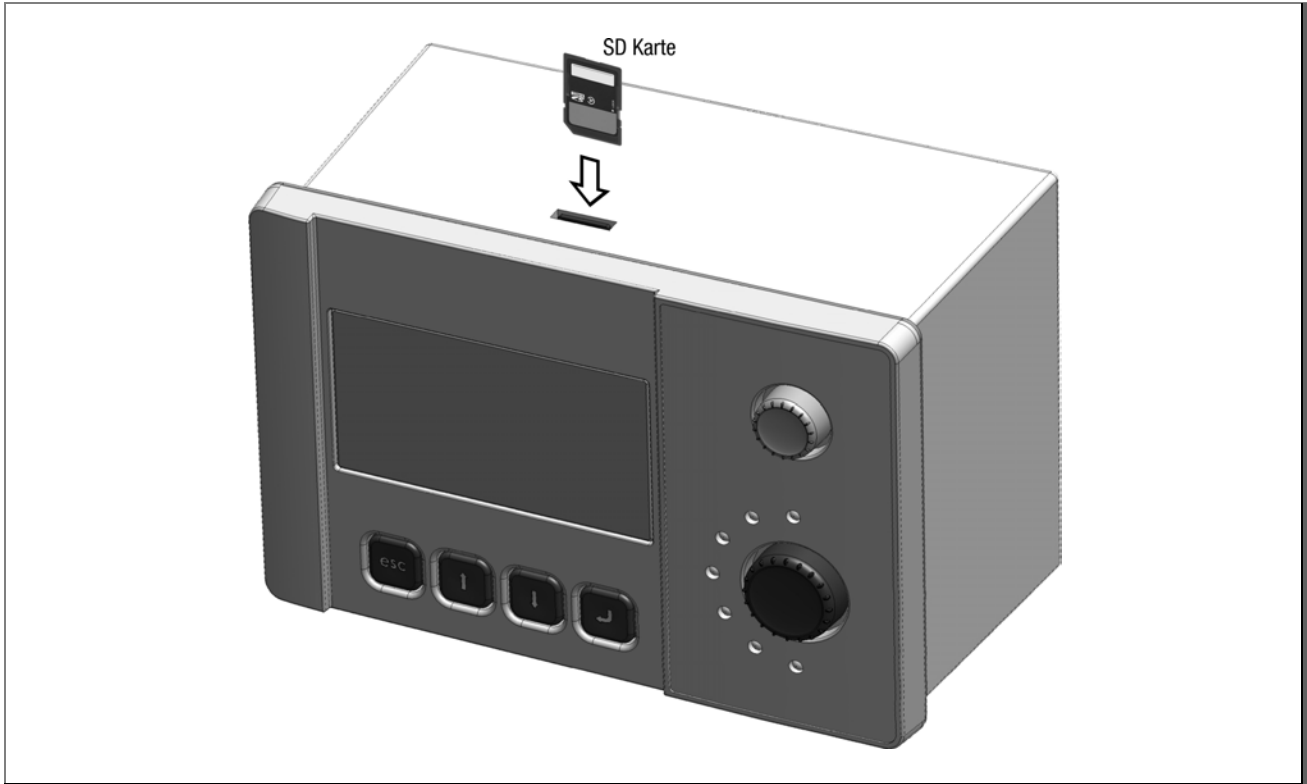


Abb. 3: PMR09/PMR10 mit SD Kartensteckplatz

4.5 Korrektur Tag-Absenkbetrieb

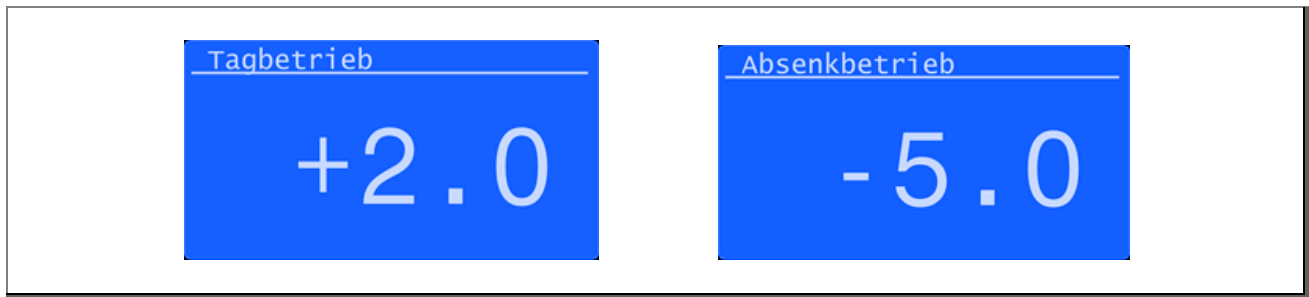


Abb. 4: Menü Korrektur Tagbetrieb und Menü Korrektur Absenkbetrieb

Tagbetrieb – Tagkorrektur

Der Tagbetrieb ist über den rechten oberen Drehknopf einzustellen. Der Wert kann von -4°C bis +4°C eingestellt werden und bewirkt eine dauerhafte Erhöhung der Vorlauftemperatur der Heizkreise, während des Tagbetriebes. Der Wert gilt hierbei als Raumtemperatur, ist kein Raumfühler angeschlossen gilt dieser Wert als Erhöhung bzw. Absenkung der jeweiligen Vorlauftemperatur nach eingestellter Heizkurve, sodass die Raumtemperatur um den eingestellten Wert verändert wird.

Absenkbetrieb – Absenkkorrektur

Um den Absenkbetrieb einzustellen, muss der rechte obere Drehknopf betätigt werden und danach eine Pfeiltaste. Nun befinden Sie sich in der Korrektur für den Absenkbetrieb. Dieser Wert kann von -8°C bis 0°C eingestellt werden und bewirkt eine dauerhafte Anpassung der Vorlauftemperatur der Heizkreise, während des Absenkbetriebes. Der Wert gilt hierbei als Raumtemperatur, ist kein Raumfühler angeschlossen gilt, dieser Wert als Erhöhung bzw. Absenkung der jeweiligen Vorlauftemperatur, sodass die Raumtemperatur um den eingestellten Wert verändert wird.

5 Serviceebene

Die Bedienung ist in 3 Serviceebenen gegliedert. Die aktuelle Serviceebene wird Ihnen als Ziffer in der Kopfzeile angezeigt. Wird der Regler 10 Minuten nicht bedient, erfolgt ein automatisches Rücksetzen in die Standardbedienung.

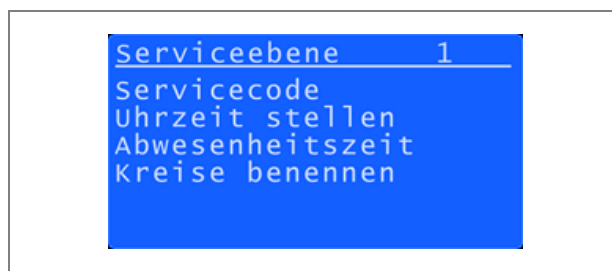


Abb. 5: Menü Serviceebene

Halten Sie in der Hauptübersicht beide Pfeiltasten gedrückt, bis am Regler das Menü Serviceebene erscheint. Nach Eingabe des gültigen Servicecodes haben Sie Zugriff auf die Service-/Fachpersonalebene. Hierzu sind unbedingt Expertenkenntnisse notwendig.



Achtung!

Fehlerhafte Einstellungen in diesen Menüebenen können zu Schäden an der Fernwärmeanlage führen! Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall keine Gewährleistungsansprüche seitens des Herstellers anerkannt werden.

Es stehen Ihnen folgende Service-/Fachpersonalebenen zur Verfügung:

Serviceebene 1

Servicecode: 0000

Basiseinstellungen konfigurierbar, wie z. B. Uhrzeit, Datum, Abwesenheitszeit, Heizkreise benennen.

Serviceebene 2

Servicecode: 0001

Erweiterte Einstellungen konfigurierbar, wie z. B. Verändern der Absenkttemperatur und der Heizkurvenkorrektur.

Serviceebene 3

Servicecode: 0002

Einstellungen für Anwender mit Fachkenntnissen, wie z. B. Verändern der Temperaturgrundeinstellungen für Übergabestation, Speicher und Heizkreise.

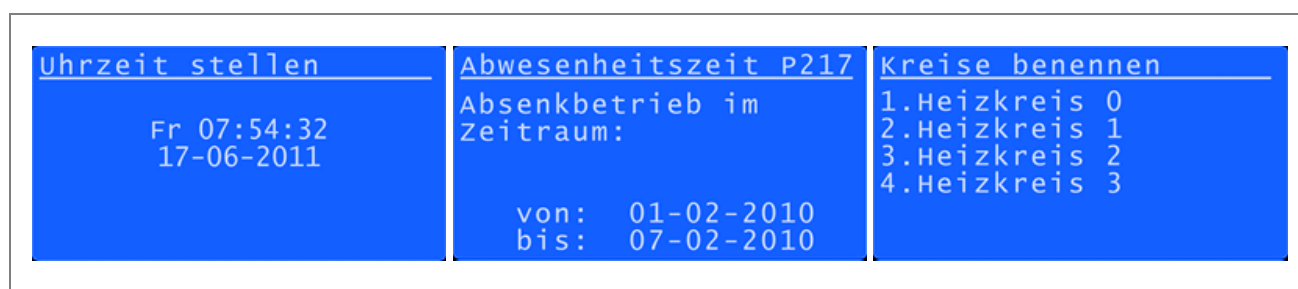


Abb. 6: Menü Uhrzeit stellen, Abwesenheitszeiten, Kreise benennen

Servicecode

Der Servicecode wird für interne Arbeiten am Regler benötigt. Für Informationen und Arbeiten in dieser Ebene ist Ihr Fernwärmebetreiber zuständig.

Uhrzeit stellen

Der Regler stellt die Uhrzeit automatisch ein und alle 24 Stunden wird eine automatische Synchronisation der Uhrzeit durchgeführt, wenn dieser mit dem Fernwärmebetreiber vernetzt ist. Falls dies nicht zutreffen sollte, gibt es die Möglichkeit die Uhrzeit manuell zu stellen.

Abwesenheitszeit

Abwesenheitszeit VON

Während eines Abwesenheitszeitraums werden alle Heizkreise auf Dauerabsenkung geregelt. Diese Einstellung konfiguriert den ersten Tag der Abwesenheitsfunktion mit Beginn um 00:00.

Abwesenheitszeit BIS

Während eines Abwesenheitszeitraums werden alle Heizkreise auf Dauerabsenkung geregelt. Diese Einstellung konfiguriert den letzten Tag der Abwesenheitsfunktion mit Ende um 24:00.

Kreise benennen

Hier können Sie die einzelnen Heizkreise individuell benennen.

5.1 Bildschirmschoner

Als Bildschirmschoner ist werkseitig ein rotierendes PEWO Firmenlogo konfiguriert. Alternativ kann die primäre und sekundäre Temperatur der Anlage angezeigt werden. Für diese Einstellung wenden Sie sich bitte an einen Servicemitarbeiter.

6 Reglermenü

6.1 Hauptübersicht

In der Hauptübersicht haben Sie sämtliche Funktionen des Reglers im Überblick. Dazu zeigt der Regler Ihnen noch die aktuellen Betriebsarten sowie die aktuellen Temperaturen der einzelnen geregelten Komponenten.

Mo 06:18		AT: -3 °C
Fernwärme	EIN	59 °C
Puffer	EIN	55 °C
Speicher 1	AUS	64 °C
Heizkreis 0	EIN	62 °C
Heizkreis 1	EIN	43 °C
Heizkreis 2	AUS	25 °C

Abb. 7: Menü Hauptübersicht (ist abhängig von der Konfiguration)



Hinweis

Menüpunkte, die nicht öffnen, sind für Ihre Berechtigungsstufe als Bediener nicht zugänglich. Für Änderungen und Fragen wenden sie sich an Ihren Fernwärmebetreiber.

Betriebsart Beschreibung

Fernwärme	
AUS	Fernwärme ist nicht aktiv, es erfolgt keine Energieübertragung.
EIN	Fernwärme befindet sich im normalen Betriebsmodus.
RLB	Rücklaufbegrenzung ist aktiv. Die Fernwärmerücklauftemperatur wird auf einen durch den Fernwärmebetreiber zulässigen Wert begrenzt. Bei Fragen oder Änderungswünschen zu dieser Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Fernwärmebetreiber.
LBG	Leistungsbegrenzung ist aktiv. Die Abnahmeleistung wird auf Ihre vertraglich vereinbarte Anschlussleistung begrenzt. Bei Fragen oder Änderungswünschen zu dieser Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Fernwärmebetreiber.
MAN	Fernwärmeventil ist im Handbetrieb (manuell).
EXT	Fernwärme ist AUS, Versorgung durch externe Energiequelle (z.B. Kessel).
Heizkreis	
AUS	Heizkreis ist nicht aktiv.
EIN	Heizkreis befindet sich im normalen Betriebsmodus.
RLG	Restleistung → Reduzierbetrieb, der Heizkreis wird schrittweise abgesenkt.
ABS	Heizkreis befindet sich im Absenkbetrieb.
WNR	Warmwassernachrang → Totalvorrang, der Heizkreis ist während Speicherladung ausgeschaltet.
FS	Frostschutz ist aktiv.

Betriebsart	Beschreibung
PR	Sperrung → z.B. innerhalb von Sperrzeiten (=AUS).
MAN	Handbetrieb.
AHZ	Aufheizprogramm → Estrichtrocknung ist aktiv.
EXT	externe Sollwertvorgabe (=EIN).
Speicher	
AUS	Speicher befindet sich in keinem Lademodus.
EIN	Speicher befindet sich im Aufheizbetrieb.
MAN	Handbetrieb.
FS	Frostschutz ist aktiv.
MIN	Minimalladung ist aktiv.
LSP	Ladesperre → Vorlauftemperatur nicht erreicht oder bei Zeitüberschreitung
EXT	Freigabe für externe Speicherladung.
Zirkulation	
AUS	Zirkulationspumpe ist nicht aktiv.
EIN	Zirkulationspumpe ist aktiv.
Solar	
AUS	Solarpumpe ist nicht aktiv.
EIN	Solarpumpe ist aktiv.
Puffer	
AUS	Ladepumpe ist nicht aktiv.
EIN	Ladepumpe ist aktiv.
Erzeuger	
AUS	Erzeuger ist nicht aktiv.
EIN	Erzeuger ist aktiv.
Zwischenkreispumpe	
AUS	Pumpe ist nicht aktiv.
EIN	Pumpe ist aktiv.

6.2 Fernwärme

Fernwärme ist der Transport von Wärmeenergie über das Medium Wasser zum Verbraucher. Die Wärmeenergie aus dem Fernwärmenetz (Primärnetz) wird über einen Wärmeübertrager für die Hausheizungsanlage (Sekundärkreis) vorgeregelt.

Fernwärme	Fernwärme	Wärmemengenzähler
Primärventil 17%	Zähler	Energie 0 kwh
Max. RL-Temp. 54.9°C		Leistung 0 kw
Rücklauftemp. 49.7°C		Durchfluss 0 lph
Soll VL sek. 72.3°C		VL Temp. 0.0°C
Temp. VL sek. 71.4°C		RL Temp. 0.0°C
Leistung 11.3kw		Spreizung 0.0°C

Abb. 8: Menü Fernwärme und Wärmemengenzähler

Primärventil

Zeigt, wie viel Prozent das Fernwärmeventil geöffnet ist. Überprüfen Sie ggf. den Parameter 49 in diesem Menüpunkt. Der dort angegebene Wert der Ventillaufzeit muss dem, des eingesetzten Ventils entsprechen.

Max. RL-Temp.

Maximale Rücklauf-Temperatur. Je nach Betriebsart, die eingestellte und maximale Rücklauftemperatur in das Fernwärmenetz.

Hierzu wird das Primärventil über den Rücklauffühler primär geregelt. Überschreitet die gemessene Rücklauftemperatur den Wert 'Max. RL-Temp.', wird das Primärventil schrittweise geschlossen. Für den reinen Heizbetrieb und während der Trinkwarmwasserbereitung können getrennte Rücklauftemperaturgrenzen zur Anwendung kommen.

Rücklauftemp.

Rücklauftemperatur. Gemessene Rücklauftemperatur in das Fernwärmenetz.

Soll VL sek.

Berechnete Soll-Vorlauftemperatur sekundär.

Temp. VL sek.

Gemessene Ist-Vorlauftemperatur sekundär.

Leistung


Zeigt die momentane Leistungsabgabe der Fernwärme an die Übergabestation an.

Zähler

Bei Auswählen dieses Menüpunktes kommen Sie in das Wärmezählerdatenmenü. Wenn ein Wärmezähler angeschlossen und mit dem Regler verbunden ist, können in diesem Menü relevante Wärmezählerdate ablesen werden.

6.3 Speicher (für Trinkwarmwasser)

Ein Trinkwarmwasserspeicher dient dazu, das benötigte Trinkwarmwasser zur Verfügung zu stellen.



Speicher	
Betriebsart	MinLadg
Temp. Oben	43.8°C
Temp. Unten	39.1°C
Ladezeiträume	

Abb. 9: Menü Speicher

Betriebsart

Hier kann die momentane Betriebsart des Speichers eingesehen werden.

MinLadg – Der Speicher wird außerhalb der eingestellten Nutzungszeiten beladen, wenn die Minimaltemperatur des Speichers unterschritten wurde (Haltetemperatur).

LegLadg – Der Speicher wird mit erhöhtem Sollwert zur thermischen Desinfektion beladen (Legionellenladung).

SperreZ – Ist nach 40 Minuten der Sollwert nicht erreicht, wird die Speicherladung für 15 Minuten unterbrochen. Für diese Zeit werden die Heizkreise mit dem Heizmedium versorgt. Damit wird ein zu großes Absinken der Zimmertemperatur verhindert.

SperreT – Die Vorlauftemperatur muss den Sollwert der Speicherladetemperatur erreicht haben. Wenn während der Ladung die Vorlauftemperatur 5°C unter den Sollwert der Speicherladetemperatur fällt, wird die Speicherladpumpe deaktiviert. Es erfolgt keine Speicherladung mehr.

Temp. oben

Temperatur oben. Hier wird die aktuelle obere Speichertemperatur angezeigt. Des Weiteren können Sie hier die Speichersolltemperatur und die Speicherminimaltemperatur einstellen. Bei Unterschreitung beginnt die Trinkwarmwasserbereitung, auch außerhalb eines konfigurierten Zeitraumes.

Speichersolltemperatur (55°C Standard)

Die Speichersolltemperatur gibt an, auf welche Temperatur (gemessen am oberen Speicherfühler) der Speicher in einem Ladezeitraum bzw. während einer Minimaltemperaturladung in Abhängigkeit der Ein- und Ausschalthysterese geladen wird.

Speicherminimaltemperatur (45°C Standard)

Die Minimaltemperatur stellt die untere Grenze für den Ladezustand des Speichers dar (gemessen am oberen Speicherfühler) und bewirkt im Falle einer Unterschreitung eine Nachladung, auch außerhalb eines konfigurierten Zeitraumes..

Temp. unten

Temperatur unten. Hier wird die momentane untere Speichertemperatur angezeigt. Bei Überschreitung des Speichersollwertes an diesem Fühler wird die Trinkwarmwasserbereitung abgeschaltet.

Ladezeiträume

Hier können Sie die Nutzungszeiten für den Speicher konfigurieren.

6.4 Zirkulation

Eine Zirkulationspumpe dient dazu, das Warmwasser in einem Gebäude permanent bereitzustellen. Dazu wird das Warmwasser, welches sich im Warmwasserspeicher befindet, über die Trinkwarmwasserleitungen ständig umgewälzt. Es wird damit vermieden, dass an den Zapfstellen bei der Entnahme von Trinkwarmwasser das abgekühlte Wasser unnötig abfließen zu lassen.

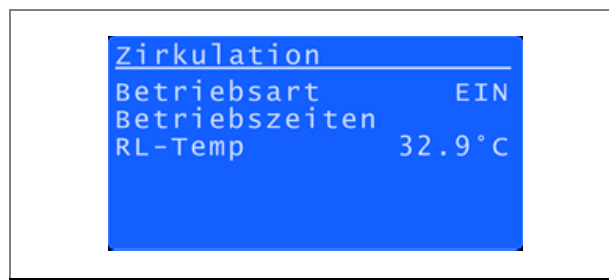


Abb. 10: Menü Zirkulation

Betriebsart

Zeigt ob die Zirkulationspumpe in Betrieb ist oder nicht.

Betriebszeiten

Hier können Sie fixe Betriebszeiten für die Zirkulationspumpe einstellen.

Rücklauftemperatur

Zeigt die aktuelle Rücklauftemperatur der Zirkulation zum Warmwasserspeicher, wenn ein Fühler installiert ist.

6.5 Heizkreis

Als Heizkreis bezeichnet man einen Kreislauf durch eine Heizungsanlage (z.B. Radiatoren, Fußbodenheizung, etc.). Dieser Regelkreis kann entweder nach einer witterungsgeführter Kennlinie oder nach einem festen Sollwert geregelt werden.

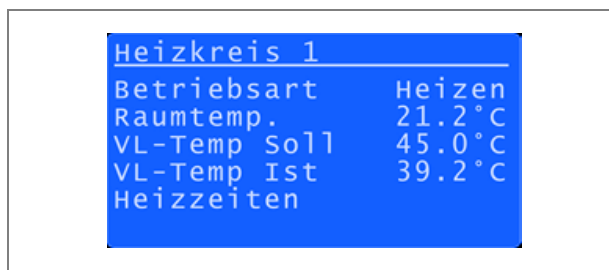


Abb. 11: Menü Heizkreis 1



Hinweis

Es besteht die Möglichkeit, für jeden Heizkreis eine eigene Fernbedienung anzuschließen. Für diesen Fall gelten folgende Vorrangschaltungen der Schalterstellungen:

Wenn der Wahlschalter des Reglers auf AUS / Frostschutz, Speicherladung oder Wartung ist, hat der Wahlschalter des Reglers gegenüber der Fernbedienung Vorrang.

Die Betriebsart am Regler gilt. Die Raumfernbedienung hat Vorrang, wenn diese auf Heiz-, Absenkbetrieb oder AUS gestellt wird.

6.5.1 Heizkennlinie

In den folgenden Kapiteln haben Sie u. a. die Möglichkeit, die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur zu konfigurieren. Dies wird über eine 3-Punkt-Regelung gesteuert.

Werksseitig sind für Heizkreis 0 die in der Tabelle angegebenen Werte voreingestellt. Für individuelle Einstellungen wählen Sie den entsprechenden Parameter aus und stellen den gewünschten Wert ein. Als Orientierungshilfe sind in der Tabelle entsprechend den geläufigen Heizkennlinien 1,5 bis 0,4 die jeweiligen Vorlauftemperaturen in Abhängigkeit von der Außentemperatur angegeben. Die angegebenen Vorlauftemperaturen müssen separat unter dem entsprechenden Parameter eingestellt werden.

		Orientierungshilfe der geläufigen Heizkennlinien					
		1,5	1,2	1,0	0,8	0,6	0,4
Max. Vorlauftemp. in °C	Werks-einstellung 75	75	70	62	56	48	42
Vorlauftemp. in °C bei -10°C Außentemp.	65	65	61	55	50	43	38
Vorlauftemp. in °C bei +5°C Außentemp.	55	43	41	37	35	31	29
Vorlauftemp. in °C bei +20°C Außentemp.	30	20	20	20	20	20	20

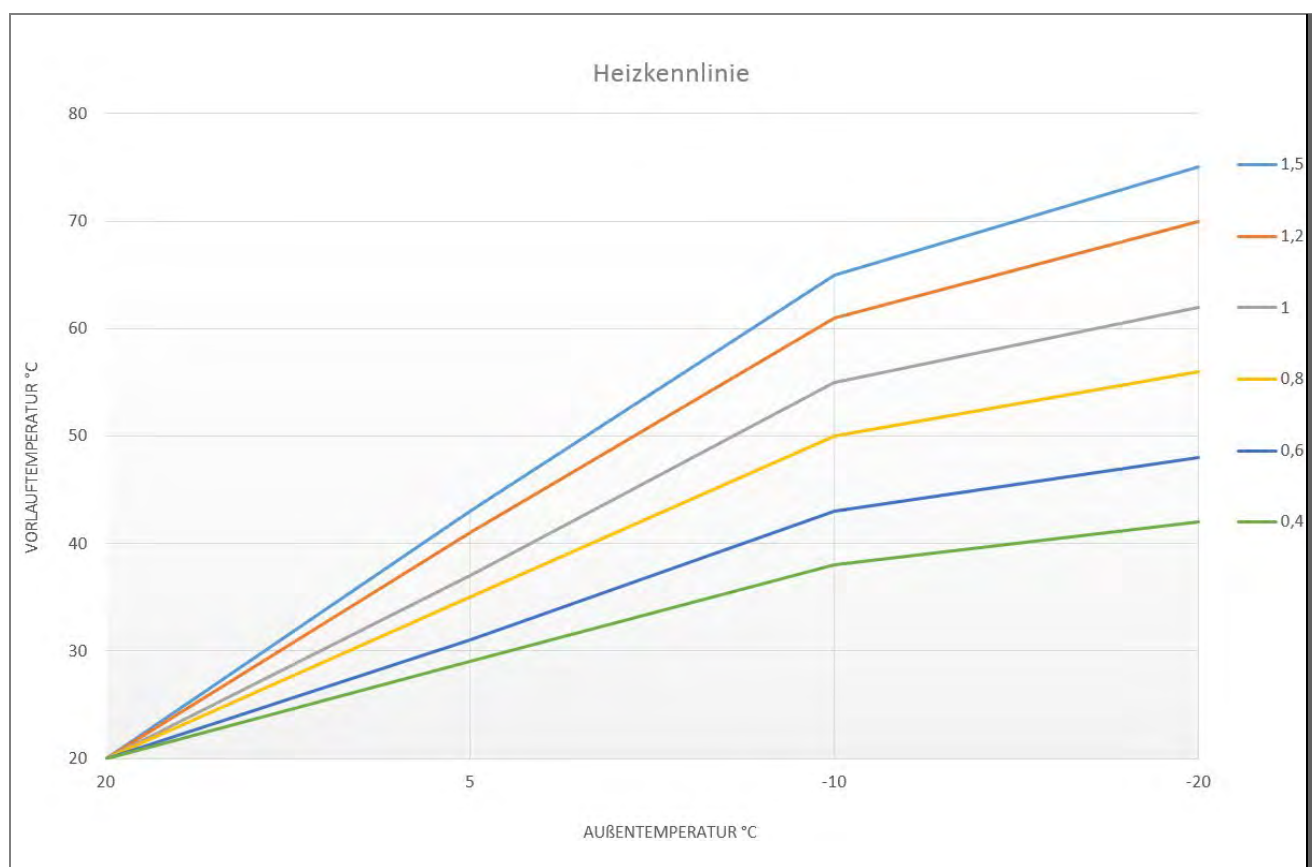


Abb. 12: 3-Punkt-Heizkennlinie

6.5.2 Menü Heizkreis

Betriebsart

Zeigt den aktuellen Betriebes des Heizkreises an.

Partymodus	Wenn für den Heizkreis der Partymodus eingestellt wird, geht der Heizkreis für die eingestellte Partymodus-Dauer in den Heizbetrieb. Nach Ablauf der Dauer geht der Heizkreis wieder in die ursprüngliche Betriebsart. Konfigurieren Sie die Dauer im Parameter 21.
Zeitprogramm	Mit dem festlegen von Zeitschaltpunkten befindet sich die Fernwärmeanlage im Heizbetrieb (Nutzungszeiten). Außerhalb der Zeiten im befindet sich die Fernwärmeanlage im Absenk- oder Abschaltbetrieb.
Heizbetrieb	Der Heizkreis ist durchgehend im Heizbetrieb (Dauerbetrieb ohne Zeitschaltpunkte).
Absenkbetrieb	Der Heizkreis ist durchgehend im Absenkbetrieb (Reduzier- bzw. Nachtbetrieb).
AUS / Frostschutz	Keinerlei Regelfunktion des Heizkreises, außer Frostschutzfunktion.

Raumsolltemperatur

Hier können Sie die gewünschte Raumsolltemperatur einstellen. Die Raumsolltemperatur ist nur sichtbar, wenn eine Raumfernbedienung angeschlossen ist und die Raumregelung oder Temperatur aktiv ist.

Raumtemperatur

Zeigt die aktuelle Raumtemperatur des Heizkreises. Die Raumtemperatur ist nur sichtbar, wenn eine Raumfernbedienung angeschlossen ist.

Vorlauf Temperatur Soll

Zeigt den aktuellen Vorlauf-Sollvorlauf des Heizkreises. Hier können Sie auch die Abschalttemperaturen konfigurieren.

Abschalttemperatur Tagbetrieb (Standard: 18°C)

Überschreitet der Mittelwert der Außentemperatur diesen Wert während des Tagbetriebes, wird der jeweilige Heizkreis abgeschaltet (Heizkreispumpe aus, Mischventil ZU).

Abschalttemperatur Absenkbetrieb (Standard: 10°C)

Überschreitet der Mittelwert der Außentemperatur diesen Wert während des Absenkbetriebes, wird der jeweilige Heizkreis abgeschaltet (Heizkreispumpe aus, Mischventil ZU).

Vorlauf-Temperatur Ist

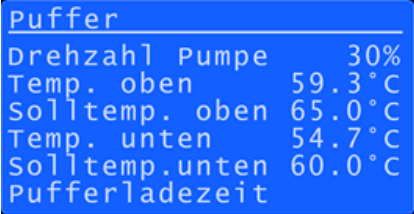
Zeigt die aktuelle Vorlauf-Ist-Temperatur des jeweiligen Heizkreises.

Heizzeiten /Absenkzeiten

Hier können Sie die Heizzeiten oder Absenkzeiten für den gewählten Heizkreis definieren. Die Art der Zeiten wird in der Grundkonfiguration des Reglers eingestellt. Deswegen können bei diesem Menüpunkt Heizzeiten oder Absenkzeiten stehen. Für Änderungen und Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Fernwärmebetreiber.

6.6 Puffer (Heizungsspeicher)

Der Puffer oder auch Heizungsspeicher ist ein Behälter, der für die Speicherung von Wärmeenergie zuständig ist. Er speichert Energie von der Fernwärme, Solaranlage oder ähnlichem um ein ständiges Anfordern von Wärmeenergie zu vermeiden.



Puffer		
Drehzahl Pumpe		30%
Temp. oben		59.3 °C
Solltemp. oben		65.0 °C
Temp. unten		54.7 °C
Solltemp. unten		60.0 °C
Pufferladezeit		

Abb. 13: Menü Puffer

Drehzahl Pumpe

Zeigt den Drehzahlsollwert für die Pufferladepumpe.

Temperatur oben

Zeigt die aktuelle obere Puffertemperatur.

Solltemperatur oben

Zeigt die obere Solltemperatur des Puffers an (Einschaltkriterium). Sie ergibt sich aus der Anforderung eines Verbrauchers mit dem höchsten Sollwert. Wenn der höchste Sollvorlauf niedriger ist, als die „minimale obere Puffertemperatur“, wird dieser Wert als Solltemperatur oben verwendet. Diesen Wert können sie bei Auswahl dieses Punktes konfigurieren.

minimale obere Puffertemperatur (Standard 50°C)

Gibt die obere Minimaltemperatur des Puffers an (Haltewert).

Temperatur unten

Zeigt die aktuelle untere Puffertemperatur.

Solltemperatur unten

Zeigt die aktuell berechnete unter Solltemperatur des Puffers (Abschaltkriterium). Die Solltemperatur unten wird durch den maximalen Rücklauf der Fernwärme abzüglich der Hysterese berechnet. Bei Auswahl dieses Punktes kann die „Hysterese“ konfiguriert werden.

Hysterese maximale Rücklauftemperatur Puffer AUS

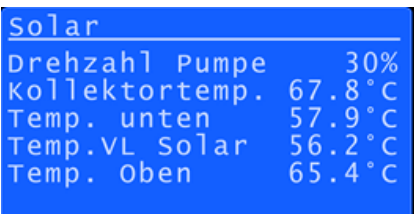
Diese Hysterese ist für die Berechnung der unteren Puffersolltemperatur. Die untere Solltemperatur des Puffers wird ermittelt durch die maximale Rücklauftemperatur an der Fernwärme minus dieser Hysterese. Die Drehzahl der Pumpe wird ggf. dadurch beeinflusst.

Pufferladezeiten

Hier können Sie die Betriebszeiten für den Puffer definieren.

6.7 Solar

Die Solarpumpe schaltet ein, sobald die Kollektortemperatur größer ist, als die Puffertemperatur plus Hysterese.



Solar		
Drehzahl Pumpe		30%
Kollektortemp.		67.8 °C
Temp. unten		57.9 °C
Temp.VL Solar		56.2 °C
Temp. Oben		65.4 °C

Abb. 14: Menü Solar

Drehzahl Pumpe

Zeigt den Drehzahlsollwert für die Pufferladepumpe.

Kollektortemperatur

Zeigt die aktuelle Temperatur des Solarkollektors an.

Temperatur unten

Zeigt die momentane Solarpuffertemperatur.

Temperatur Vorlauf Solar

Dieser Wert ist nur sichtbar, wenn ein zusätzliches Ein- Ausgangsmodul vorhanden ist. Des Weiteren wird dieser Wert nur benötigt, wenn die Solarpumpe drehzahlregelt wird.

Temperatur oben

Dieser Wert ist nur sichtbar, wenn ein zusätzliches Ein- Ausgangsmodul vorhanden ist.

6.8 Erzeuger

Als Erzeuger werden zusätzliche Energiequellen (z.B. Kessel) bezeichnet. Der Regler selbst unterscheidet zwischen einer reinen Umschaltung oder einer Anforderung eines Erzeugers.

Erzeuger		Erzeuger	
Freigabe	EIN	Freigabe	AUS
Ext. Energie	64.2 °C	Sek. VL Temp.	59.7 °C
Solltemp.	60.0 °C	Solltemp.	60.0 °C
		Zeit bis EIN	15min
		Zeit bis AUS	0min

Abb. 15: Menü Erzeuger

Umschaltung

Ein bestehender Wärmeerzeuger hat einen Temperaturfühler. Wenn der Fühlerwert des Erzeugers größer ist als der Sollvorlauf plus die Zuschalthysterese, schaltet der Regler auf den externen Wärmeerzeuger. Bei einer Umschaltung erfolgt keine weitere Versorgung durch die Fernwärme. Die Rückschaltung auf Fernwärme erfolgt, wenn die Temperatur des Erzeugers kleiner ist, als der Sollvorlauf plus der Wegschalthysterese.

Anforderung

Wenn der Sollvorlauf für eine bestimmte Zeit unterschritten wird, erfolgt eine Zuschaltung eines bestehenden Wärmeerzeugers (z.B. Ölkessel).

Freigabe

Zeigt ob der externe Wärmeerzeuger zugeschaltet ist.

Externe Energie

Zeigt die zur Verfügung stehende Temperatur beim externen Energieerzeuger.

Sekundärer Sollvorlauf

Zeigt den momentanen sekundären Sollvorlauf. Wenn hier Umschaltung Erzeuger eingestellt ist, können sie bei bestätigen dieses Punktes die „Hysterese Zuschaltung“ sowie die „Hysterese Wegschaltung“ konfigurieren.

Hysterese Zuschaltung (Standard +5°C)

Wenn die Temperatur des externen Wärmeerzeugers größer ist als der Sollvorlauf plus diese Hysterese, erfolgt eine Zuschaltung des Wärmeerzeugers.

Hysterese Wegschaltung (Standard -5°C)

Wenn die Temperatur des externen Wärmeerzeugers kleiner ist als der Sollvorlauf plus diese Hysterese, erfolgt eine Wegschaltung des Wärmeerzeugers.

Sekundäre Vorlauf Temperatur

Zeigt die aktuelle sekundäre Vorlauftemperatur.

Zeit bis EIN

Die Zuschaltung bei Anforderung Erzeuger erfolgt erst, wenn der Sollvorlauf für eine gewisse Dauer unterschritten wurde. Hier können Sie sehen, wie lange es dauert bis eine Zuschaltung erfolgt. Bei Auswahl dieses Punktes können Sie den Parameter „Timeout Zuschaltung“ konfigurieren.

Timeout Zuschaltung

Wenn der Sollvorlauf für diese Zeitspanne unterschritten wird, erfolgt eine Zuschaltung des externen Wärmeerzeugers.

Zeit bis AUS

Dieser Menüpunkt zeigt Ihnen, wie lange die Zuschaltung noch erfolgt. Unter diesem Punkt können sie auch die „Mindestlaufzeit“ des externen Wärmeerzeugers konfigurieren.



Hinweis

Zu beachten ist die Einstellung, wenn der externe Wärmeerzeuger eine Mindestbetriebsdauer erfordert!

Mindestlaufzeit

Die Mindestlaufzeit ermöglicht dem externen Wärmeerzeuger eine Mindestheizzeit. Der externe Wärmeerzeuger ist mindestens für diese Dauer in Betrieb, wenn eine Freigabe gegeben wird. Sinn dieser Schaltung ist, dass der Wärmeerzeuger eine gewisse Zeitspanne benötigt, um überhaupt Energie zu liefern. Des Weiteren wird so eine ungünstige Fahrweise des Wärmeerzeugers vermieden.

6.9 Zwischenkreispumpe

Die Zwischenkreispumpe schaltet bei Betrieb eines Kreises ein. Sie ist die Pumpe des Hauptsystems.

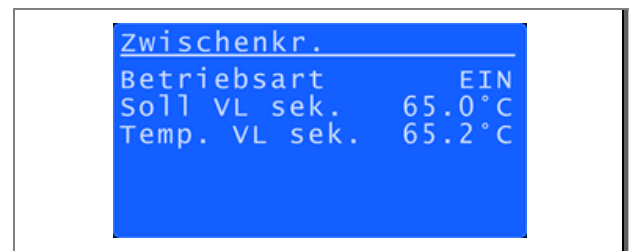


Abb. 16: Menü Zwischenkreispumpe

Betriebsart

Zeigt ob die Zwischenkreispumpe aktiv oder inaktiv ist.

Sollvorlauf sekundär

Zeigt den sekundärseitigen Sollvorlauf der Übergabestation.

Temperatur Vorlauf sekundär

Zeigt die Temperatur des sekundären Vorlaufs der Übergabestation. Die Sekundärseite ist Ihre Hausanlage und primärseitig ist die Fernwärme.

7 Raumfernbedienung

Es besteht die Möglichkeit, für jeden Heizkreis eine eigene Fernbedienung anzuschließen. Über die Fernbedienung können folgende Funktionen ausgewählt werden:

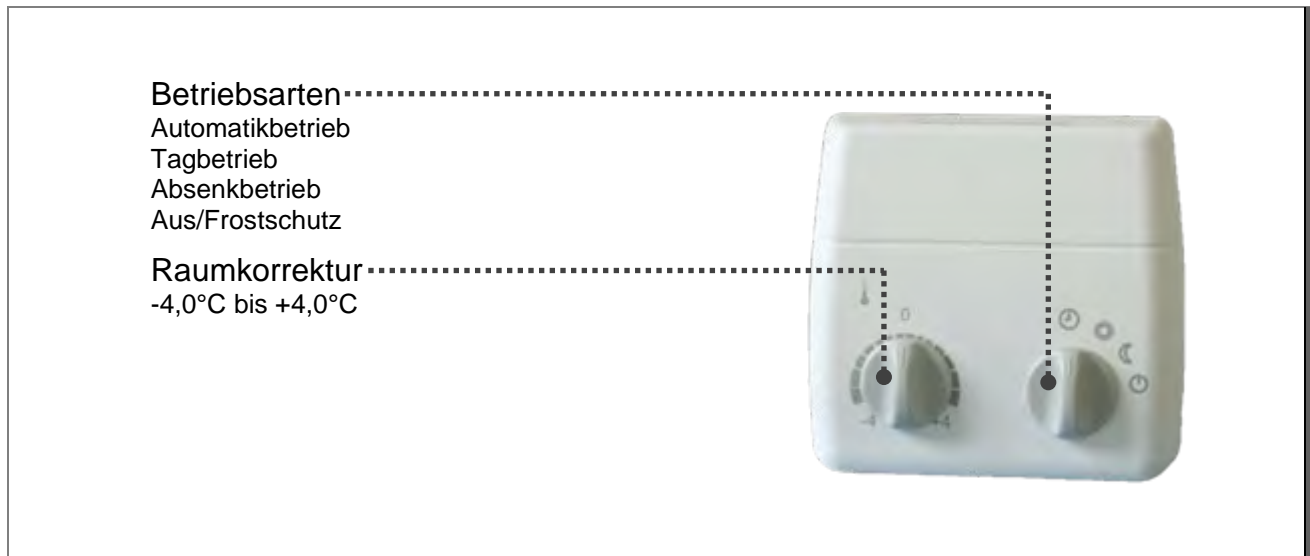


Abb. 17: Raumfernbedienung

Für die Vorwahl der Betriebsart ist ein Automatik / Tag / Nacht / Aus Vorwahlschalter vorgesehen. Zur Veränderung der Raumsolltemperatur ist ein Einstellregler mit einem Bereich von plus/minus vier Grad vorhanden. In der Fernbedienung ist ein Raumfühler eingebaut, der zur Anwendung verschiedener Heizungsregelprogramme und zur Optimierung des Regelgerätes herangezogen werden kann.



Hinweis

Wenn der Wahlschalter des Reglers auf Aus / Frostschutz, Speicherladung oder Wartung ist, hat dieser gegenüber der Fernbedienung Vorrang.

8 Fragen & Antworten

Menüpunkte öffnen nicht

Einzelne Menüpunkte, die sich nicht öffnen lassen, sind in der aktuellen Berechtigungsstufe nicht zugänglich. Für Änderungen und Fragen wenden sie sich an Ihren Fernwärmebetreiber.

Temperatur wird nicht angezeigt

Bitte beachten Sie, dass Temperaturen nur angezeigt werden, wenn ein Temperaturfühler angeschlossen ist bzw. diese auch voll funktionsfähig sind. Falls Probleme mit Fühlern auftreten, melden Sie dies bitte unverzüglich Ihrem Fernwärmebetreiber.

Ist kein Temperaturfühler angeschlossen, wird der Wert 159°C angezeigt

Sonstige Fehler

Bei Auftreten anderer Fehlfunktionen kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Fernwärmebetreiber.

Informationen für den Techniker PMR09

9 Konfiguration des Anlagenschemas

Der PMR09 hat eine schematische Aufbauweise. Die Basisklemmplatine besteht aus den Gruppen A, B, C und D. Jeder einzelnen Gruppe kann eine bestimmte Funktion zugeordnet werden, für die vorbereitete Ein- und Ausgänge zur Verfügung stehen. Die Erweiterungsmodule sind im weiteren Sinne die Heizkreise. Diese können aber auch für andere Zwecke verwendet werden, wie zum Beispiel die Anforderung eines Erzeugers oder die Regelung eines Lademoduls für einen Speicher. Das dritte Erweiterungsmodul kann auch durch ein Drehzahlregel-Modul ersetzt werden und ermöglicht eine mengengeregelte Speicherladung ab der Fernwärme und/oder Solaranlage.

Komponente	Verwendung
Basis A	Übergabestation Fernwärme, Temperaturregelung für Basis B
Basis B	Heizkreis 0, Rücklauf-Anhebung, Vorlauf-Anhebung
Basis C	Speicher, Puffer, Zirkulationspumpe, Solar
Basis D	Speicher, Puffer, Zirkulationspumpe, Solar
Erweiterungsmodul 1	Heizkreis 1, Erzeuger, Lademodul, Zirkulationspumpe
Erweiterungsmodul 2	Heizkreis 2, Erzeuger, Lademodul, Zirkulationspumpe
Erweiterungsmodul 3 oder Drehzahlregel-Modul	Heizkreis 3, Erzeuger, Drehzahlregelung für Basis C und/oder D, Zirkulationspumpe

9.1 Freischalten und Einstieg in die Serviceebene

- Beide Pfeiltasten gedrückt halten, bis „Serviceebene“ am Display erscheint.
- Zur Codeeingabe mit "ENTER" bestätigen und den Servicecode eingeben.
- Die Serviceebene ist jetzt freigegeben.
- Für Konfiguration in der Serviceebene den Menüpunkt „Konfiguration“ auswählen.

9.2 Schnellkonfiguration

Sie können anhand einer Schemanummer die Schnellkonfiguration durchführen.

In der folgenden Abbildung auf der nächsten Seite ist die Schema-Nummer

1 – 1 – 1 – 7 – 1 – 1 – 1 dargestellt (werkseitig konfiguriert).

Nutzen Sie auch den Schemarechner auf unserer Internetseite. Dieser steht Ihnen unter www.pewo.com/schemarechner zur Verfügung.

Nach Eingabe der Schemanummer lädt der Regler automatisch alle zugehörigen Betriebsprogramme der Erzeuger- und Verbraucherkreise.

Basisausstattung

Erweiterungsmodule (optional)

	Basis A	Basis B	Basis C	Basis D	Erweiterungsmodul 1	Erweiterungsmodul 2	Erweiterungsmodul 3 oder Drehzahlregelmodul
Nr.	Varianten Basismodul A	Varianten Basismodul B	Varianten Basismodul C	Varianten Basismodul D	Varianten Erweiterungsmodul 1	Varianten Erweiterungsmodul 2	Varianten Erweiterungsmodul 3
0	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden
1	Fernwärme*	Heizkreis vorgeregelt*	WW-Registrespeicher im Pumpe oder Durchgangsventil*	WW-Registrespeicher mit Pumpe oder Durchgangsventil	Heizkreis geregelt*	Heizkreis geregelt*	Heizkreis geregelt*
2	Temperaturregelung für Basis B / Pumpe 1	Raumregelung ohne Optimierung	Umschaltventil WW-Ladung über Pumpe 1	Umschaltventil WW-Ladung über Pumpe 1	Raumregelung ohne Optimierung	Raumregelung ohne Optimierung	Raumregelung ohne Optimierung
3		Raumregelung mit Optimierung	WW-Lademodul vorgeregelt über Pumpe 1	WW-Lademodul vorgeregelt über Pumpe 1	Raumregelung mit Optimierung	Raumregelung mit Optimierung	Raumregelung mit Optimierung
4		Raumthermostat	WW-Lademodul geregelt auf erweiterungsmodul 1	WW-Lademodul geregelt auf erweiterungsmodul 2	Raumthermostat	Raumthermostat	Raumthermostat
5		externe Sollwertvorgabe 0-10V	Heizungsspeicher	Heizungsspeicher	externe Sollwertvorgabe 0-10V	externe Sollwertvorgabe 0-10V	externe Sollwertvorgabe 0-10V
6		Zwischenkreis Fernwärme ohne Pumpe	Differenzregler Solar	Differenzregler Solar	WW-Lademodul geregelt für Basis C	WW-Lademodul geregelt für Basis D	Drehzahlregelmodul*
7		Zwischenkreis Fernwärme mit Pumpe	WW-Zirkulationspumpe	WW-Zirkulationspumpe*	WW-Zirkulationspumpe für Basis C	WW-Zirkulationspumpe für Basis D	WW-Zirkulationspumpe für Basis C
8		Rücklauf-Anhebung mit Ventil 45	Freigabe für externe WW-Ladung	Freigabe für externe WW-Ladung	Umschaltventil für zusätzliche Wärmezeuger	Umschaltventil für zusätzliche Wärmezeuger	Umschaltventil für zusätzliche Wärmezeuger
9			Sonderprogramm	Sonderprogramm	Anforderung von zusätzlichem Wärmezeuger	Anforderung von zusätzlichem Wärmezeuger	Anforderung von zusätzlichem Wärmezeuger
10					Zwischenkreispumpe	Zwischenkreispumpe	Zwischenkreispumpe

*Werkskonfiguration **Für mengengeregelte Speichertiadung ab Fernwärme und/oder Solaranlage

Abb. 18: Übersicht zur Schnellkonfiguration des Anlagenschemas

9.3 Einzelkonfiguration

Hier können Sie jede Gruppe einzeln konfigurieren. Wenn Sie in die Einzelkonfiguration einsteigen, erscheint am Display gleich die erste einstellbare Gruppe und das gerade gewählte Schema (z.B. Basis A – Fernwärme). Um eine Gruppe zu konfigurieren einfach bei der gewünschten Gruppe mit „ENTER“ bestätigen und durchschalten, bis das gewünschte Schema erscheint und wieder mit „ENTER“ bestätigen. Durch die Einzelkonfiguration wird das Anlagenschema automatisch angepasst.

10 Elektrische Anbindung

10.1 Schaltschrank

In der nebenstehenden Abbildung ist die maximale Ausstattung des Schaltschranks PMR09 dargestellt.

Die Gruppen 1 und 4 sind Bestandteil der Basisausstattung.

Die Gruppen 2 und 3 sind optional. Diese können auch nachträglich integriert werden. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns in Verbindung. Kontaktinformationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 'Kundendienst'.

- ① Basisklemmplatine –
Basisausstattung Basis A bis Basis D.
Für den Anschluss von
Anlagenkomponenten, wie Pumpen,
Fühler etc.
- ② Kommunikationsplatine (optional) –
Für den Anschluss von bis zu 3
Busschnittstellen
- ③ Erweiterungsmodule (optional) –
Für bis zu 3 Heizkreismodulen
- ④ 230 V Netzanschluss

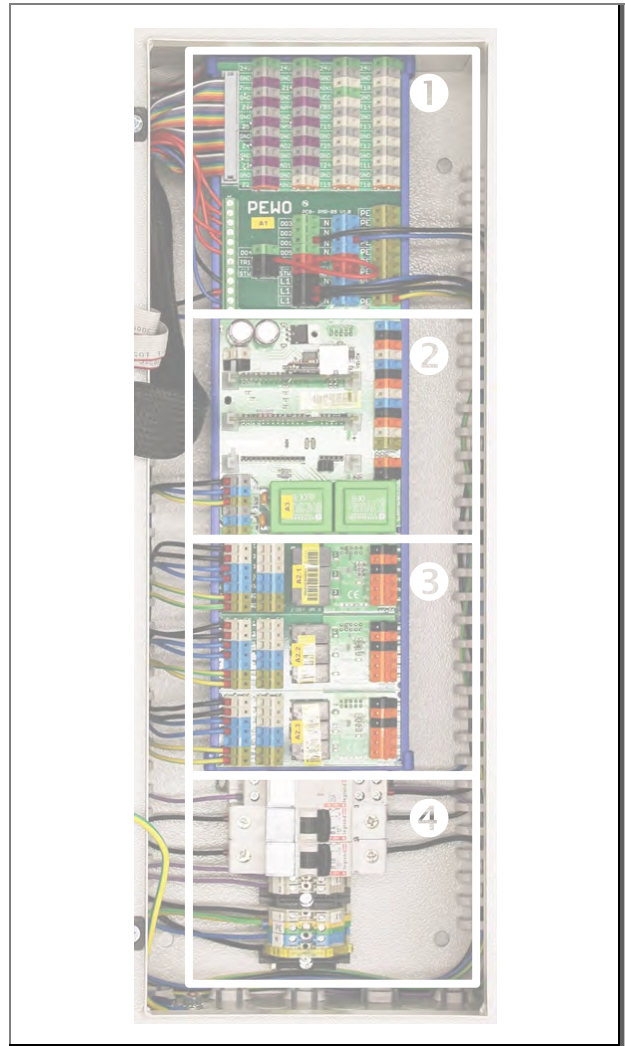


Abb. 19: Schaltschrank PMR09, maximal Ausstattung

10.2 Anbindung der Erweiterungsmodule (Heizkreismodule)

Die Anbindung der Module erfolgt direkt auf dem PMR09 Regelgerät. Sie finden in der Mitte der Basis drei 10 polige Anschlüsse für Flachbandkabel. Auf diesen drei werden die Erweiterungsmodule eins, zwei und drei angeschlossen. Wird ein Drehzahlregel-Modul verwendet, wird dieses am Anschluss für Erweiterungsmodul 3 angeschlossen und ersetzt dieses.

* Neben den Modulen wird evtl. eine größere Montagewanne benötigt.

Stecker CN6

1 T10 - Außentemperatur
 2 GND
 3 T11 - VL primär
 4 GND
 5 T12 - RL primär
 6 GND
 7 T13 - VL sekundär
 8 GND
 9 T14 - RL sekundär
 10 GND

Stecker CN7

1 T18 - Speicher1 oben
 2 GND
 3 T19 - Speicher1 unten
 4 GND
 5 T24 - Speicher2 oben
 6 GND
 7 T25 - Speicher2 unten
 8 GND
 9 ZPT1 - Zusatzzugang 1
 10 GND

Beschreibung DipSwitch

SW1	Analogeingang 0 V/mA	ON= mA
SW2	Analogeingang 1 V/mA	ON= mA
SW3	Analogeingang 2 V/mA	ON= mA
SW4	keine Funktion	
SW5	Drehzahlausgang 1	ON= PWM
SW6	Drehzahlausgang 1	ON= 0-10V
SW7	Drehzahlausgang 2	ON= PWM
SW8	Drehzahlausgang 2	ON= 0-10V

Stecker CN8

1 ZPT2 - Zusatzzugang 2
 2 GND
 3 ZPT3 - Zusatzzugang 3
 4 GND
 5 ZPT4 - Zusatzzugang 4
 6 GND
 7 ZPT5 - Zusatzzugang 5
 8 GND
 9 ZPT6 - Zusatzzugang 6
 10 GND

Stecker CN9

1 AIN1 - Analogeingang 1 / Dip.SW 2
 2 GND
 3 AIN2 - Analogeingang 2 / Dip.SW 3
 4 GND
 5 PWM1/Aout / Dip.SW 5+6
 6 GND
 7 PWM2/Aout / Dip.SW 7+8
 8 GND
 9 PWM3
 10 GND

Stecker CN10

1 T15 - Raumtemperatur
 2 GND
 3 FBS_Kr0 - Signal FBR /
Dip.SW.1
 4 VCC - Versorgung FBR

Stecker CN11

1 PWM/Dout 5V - PWM oder
 I/O Port
 2 PWM/Dout 5V - PWM oder
 I/O Port
 3 PWM/Dout 5V - PWM oder
 I/O Port
 4 GND

Stecker CN12

1 Z. imp - Zählereingang
 2 GND

Stecker CN1 (230V)

8 NC - STB für Primärventil
 wenn kein STB, Brücke einsetzen!
 7 C - STB für Primärventil
 6 PE - PE
 5 PE - PE
 4 N - N
 3 N - N
 2 LF(AUX) - Ausgang für Module
 1 L - Versorgung

Stecker CN2 (230V)

7 L-STB - L für Notstellfunktion
 6 PE
 5 N
 4 DOUT5 - Primärventil ZU
 3 PE
 2 N
 1 DOUT4 - Primärventil AUF

Stecker CN5 (230V)

3 PE
 2 N
 1 DOUT3 - Pumpe Speicher 2

Stecker CN4 (230V)

3 PE
 2 N
 1 DOUT2 - Pumpe Speicher 1

Stecker CN3 (230V)

3 PE
 2 N
 1 DOUT1 - Pumpe Kreis 0

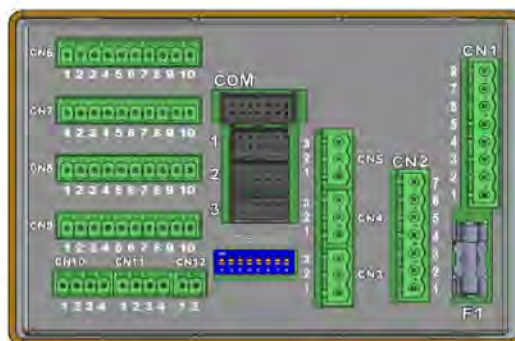


Abb. 20: Anbindung der Erweiterungsmodule

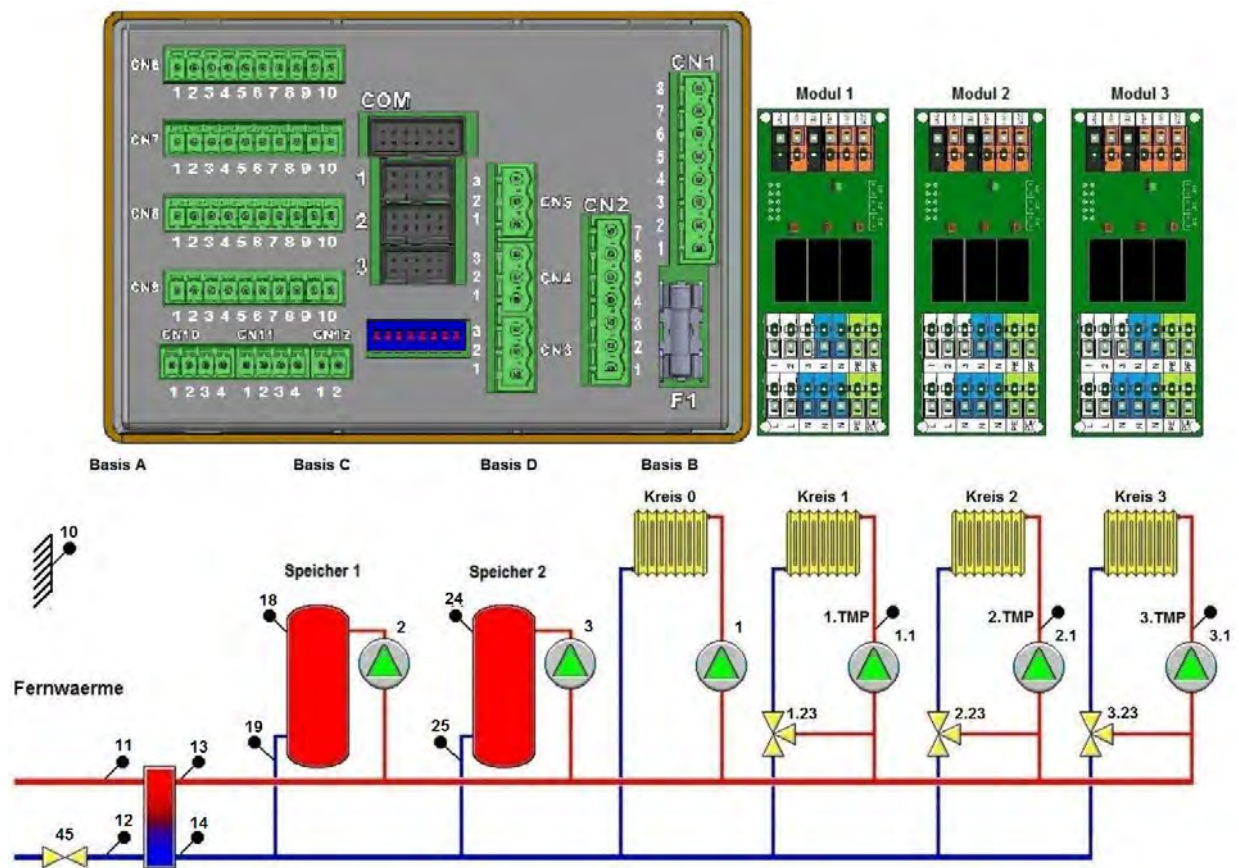


Abb. 21: Anbindung der Erweiterungsmodule inkl. Zusätzlicher Heizkreismodule (optional)

10.3 Basisklemmplatine

Auf der Basisklemmplatine befinden sich die elektrischen Anschlüsse zur Stromversorgung von Anlagenkomponenten und die Anschlüsse für Ein-/Ausgänge bzw. Fühler.

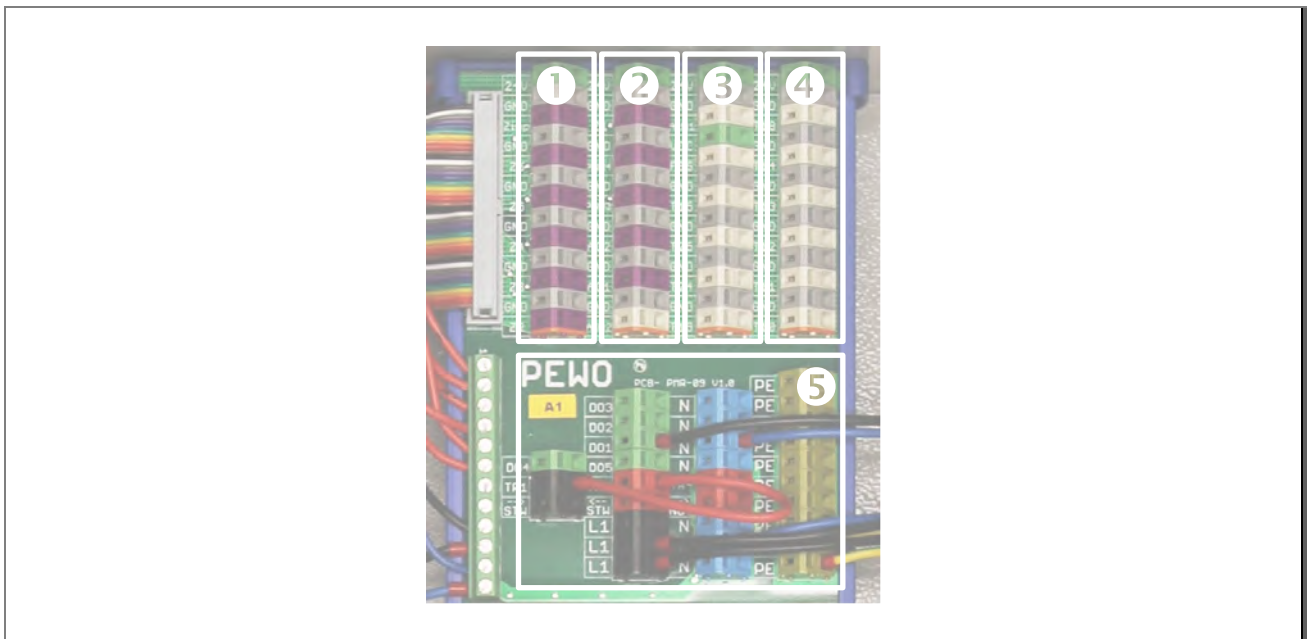


Abb. 22: Basisklemmplatine PMR09

1

24V	Optionale Verteilung für Versorgungsspannung
GND	Masse
Zimp	Zählimpuls
GND	Masse
Z6	Zusatzeingang 6
GND	Masse
Z5	Zusatzeingang 5
GND	Masse
Z4	Zusatzeingang 4
GND	Masse
Z3	Zusatzeingang 3
GND	Masse
Z2	Zusatzeingang 2

2

24V	Optionale Verteilung für Versorgungsspannung
GND	Masse
Z1	Zusatzeingang 1
GND	Masse
PWM4	Pulsweitenmodulation 4
GND	Masse
PWM3	Pulsweitenmodulation 3
GND	Masse
AO2	Analoger Ausgang 2
GND	Masse
AO1	Analoger Ausgang 1
GND	Masse
AIN2	Analoger Eingang 2

3

24V	Optionale Verteilung für Versorgungsspannung
GND	Masse
AIN1	Analoger Eingang 1
VCC	Versorgung Raumfernbedienung
FBS	Signal Raumfernbedienung
GND	Masse
T15	Raumtemperatur
GND	Masse
T25	Speicher 2 unten
GND	Masse
T24	Speicher 2 oben
GND	Masse
T19	Speicher 1 unten

4

24V	Optionale Verteilung für Versorgungsspannung
GND	Masse
T18	Speicher 1 oben
GND	Masse
T14	Rücklauftemperatur sekundär
GND	Masse
T13	Vorlauftemperatur sekundär
GND	Masse
T12	Rücklauftemperatur primär
GND	Masse
T11	Vorlauftemperatur primär
GND	Masse
T10	Außentemperatur

5

DO4	Digitaler Ausgang 4, Basis A
TR1	Temperaturregler Kontakt 1
--> STW	Sicherheitstemperaturwächter Kontakt 1
DO3	Digitaler Ausgang 3, Basis D
DO2	Digitaler Ausgang 2, Basis C
DO1	Digitaler Ausgang 1, Basis B
DO5	Digitaler Ausgang 5, Basis A
TR2	Temperaturregler Kontakt 2
<-- STW	Sicherheitstemperaturwächter Kontakt 2
L1	Verteilung Phase

N	Verteilung Null
TR4	Temperaturregler Kontakt 4
--> NOT	Sicherheitstemperaturwächter, Schaltsignal Notstellfunktion
N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter



Hinweis

Ist kein Temperaturregler angeschlossen, muss eine Brücke zwischen TR1 und TR2 geschaltet sein.

10.4 Versorgung und Ausgänge (230V~)/Eingänge

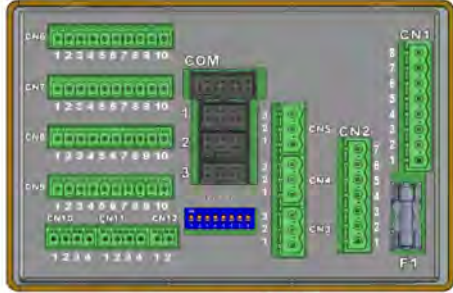
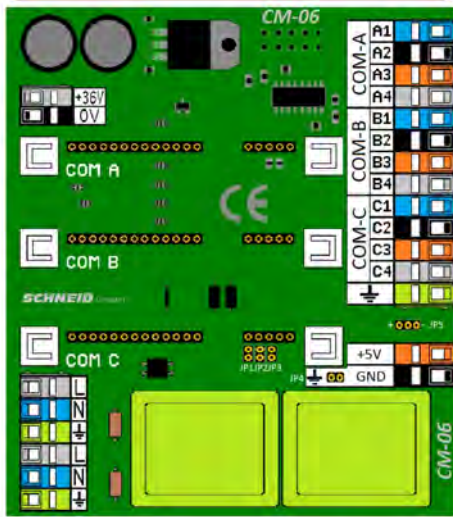
Stecker CN6 1 T10 - Außentemperatur 2 GND 3 T11 - VL primär 4 GND 5 T12 - RL primär 6 GND 7 T13 - VL sekundär 8 GND 9 T14 - RL sekundär 10 GND	Stecker CN8 1 ZPT2 - Zusatzzeigang 2 2 GND 3 ZPT3 - Zusatzzeigang 3 4 GND 5 ZPT4 - Zusatzzeigang 4 6 GND 7 ZPT5 - Zusatzzeigang 5 8 GND 9 ZPT6 - Zusatzzeigang 6 10 GND	Stecker CN10 1 T15 - Raumtemperatur 2 GND 3 FBS_Kr0 - Signal FBR / <i>Dip.SW.1</i> 4 VCC - Versorgung FBR	Stecker CN1 (230V) 8 NC - STB für Primärventil wenn kein STB, Brücke einsetzen! 7 C - STB für Primärventil 6 PE - PE 5 PE - PE 4 N - N 3 N - N 2 LF(AUX) - Ausgang für Module 1 L - Versorgung	
Stecker CN7 1 T18 - Speicher1 oben 2 GND 3 T19 - Speicher1 unten 4 GND 5 T24 - Speicher2 oben 6 GND 7 T25 - Speicher2 unten 8 GND 9 ZPT1 - Zusatzzeigang 1 10 GND	Stecker CN9 1 AIN1 - Analogeingang 1 / Dip.SW 2 2 GND 3 AIN2 - Analogeingang 2 / Dip.SW 3 4 GND 5 PWM1/Aout / Dip.SW 5+6 6 GND 7 PWM2/Aout / Dip.SW 7+8 8 GND 9 PWM3 10 GND	Stecker CN11 1 PWM/Dout 5V - PWM oder I/O Port 2 PWM/Dout 5V - PWM oder I/O Port 3 PWM/Dout 5V - PWM oder I/O Port 4 GND	Stecker CN2 (230V) 7 L-STB - L für Notstellfunktion 6 PE 5 N 4 Dout5 - Primärventil ZU 3 PE 2 N 1 Dout4 - Primärventil AUF	
Beschreibung DipSwitch SW1 Analogeingang 0 V/mA SW2 Analogeingang 1 V/mA SW3 Analogeingang 2 V/mA SW4 keine Funktion SW5 Drehzahlausgang 1 SW6 Drehzahlausgang 1 SW7 Drehzahlausgang 2 SW8 Drehzahlausgang 2	ON=mA ON=mA ON=mA ON=PWM ON=0-10V ON=PWM ON=0-10V	Stecker CN12 1 Z. imp - Zählereingang 2 GND	Stecker CN5 (230V) 3 PE 2 N 1 Dout3 - Pumpe Speicher 2	
				Stecker CN4 (230V) 3 PE 2 N 1 Dout2 - Pumpe Speicher 1
				Stecker CN3 (230V) 3 PE 2 N 1 Dout1 - Pumpe Kreis 0
<p>VCC - 36VDC GND - Masse / Ground <i>externe Einspeisung</i> <i>MBUS-Versorgungsspannung</i> <i>(bei Master-100 Anwendung)</i></p> <p>JP1-3 - subCOM <i>entfernen, wenn Steckkarte gesetzt</i></p> <p>JP4 - Verbindung GND-PE <i>für Spezialanwendungen</i></p> <p>JP5 - für RS485-Busabschluß</p>				<p>COM-A Datennetz/Visualisierung</p> <p>COM-B Verbrauchsdatenerfassung <i>(Wärme-, Stromzähler, etc.)</i></p> <p>COM-C Subkommunikation <i>(interne Reglerkommunikation)</i></p> <p>COM-D Schutzleiter/Kabelschirm</p>
<p>L - Phase - Versorgung 230V N - Neutralleiter PE - Schutzleiter L - Phase - Versorgung 230V N - Neutralleiter PE - Schutzleiter</p>				<p>VCC - 5VDC GND - Masse / Ground <i>externe Einspeisung</i> <i>für zweites TCPIP-Modul</i></p>
<p>Pumpe Heizkreis 1 Mischventil Kreis 1 AUF Mischventil Kreis 1 ZU</p>				<p>Erweiterungsmodul Kreis 1 GND 1.TMP Vorlauftemperatur Kreis 1 GND Raumfernbedienung Kreis 1 FBT Fernbedienung Raumtemperatur FBS Fernbedienung Signal VCC Fernbedienung Versorgung</p>
<p>Pumpe Heizkreis 2 Mischventil Kreis 2 AUF Mischventil Kreis 2 ZU</p>				<p>Erweiterungsmodul Kreis 2 GND 2.TMP Vorlauftemperatur Kreis 2 GND Raumfernbedienung Kreis 2 FBT Fernbedienung Raumtemperatur FBS Fernbedienung Signal VCC Fernbedienung Versorgung</p>
<p>Pumpe Heizkreis 3 Mischventil Kreis 3 AUF Mischventil Kreis 3 ZU</p>				<p>Erweiterungsmodul Kreis 3 GND 3.TMP Vorlauftemperatur Kreis 3 GND Raumfernbedienung Kreis 3 FBT Fernbedienung Raumtemperatur FBS Fernbedienung Signal VCC Fernbedienung Versorgung</p>

Abb. 23: Übersicht Versorgung und Ausgänge/Eingänge

10.5 Kabelplan Erweiterungsmodule

Das folgende Schema zeigt beispielhaft die Verwendung der Heizkreismodule mit Raumfernbedienung.

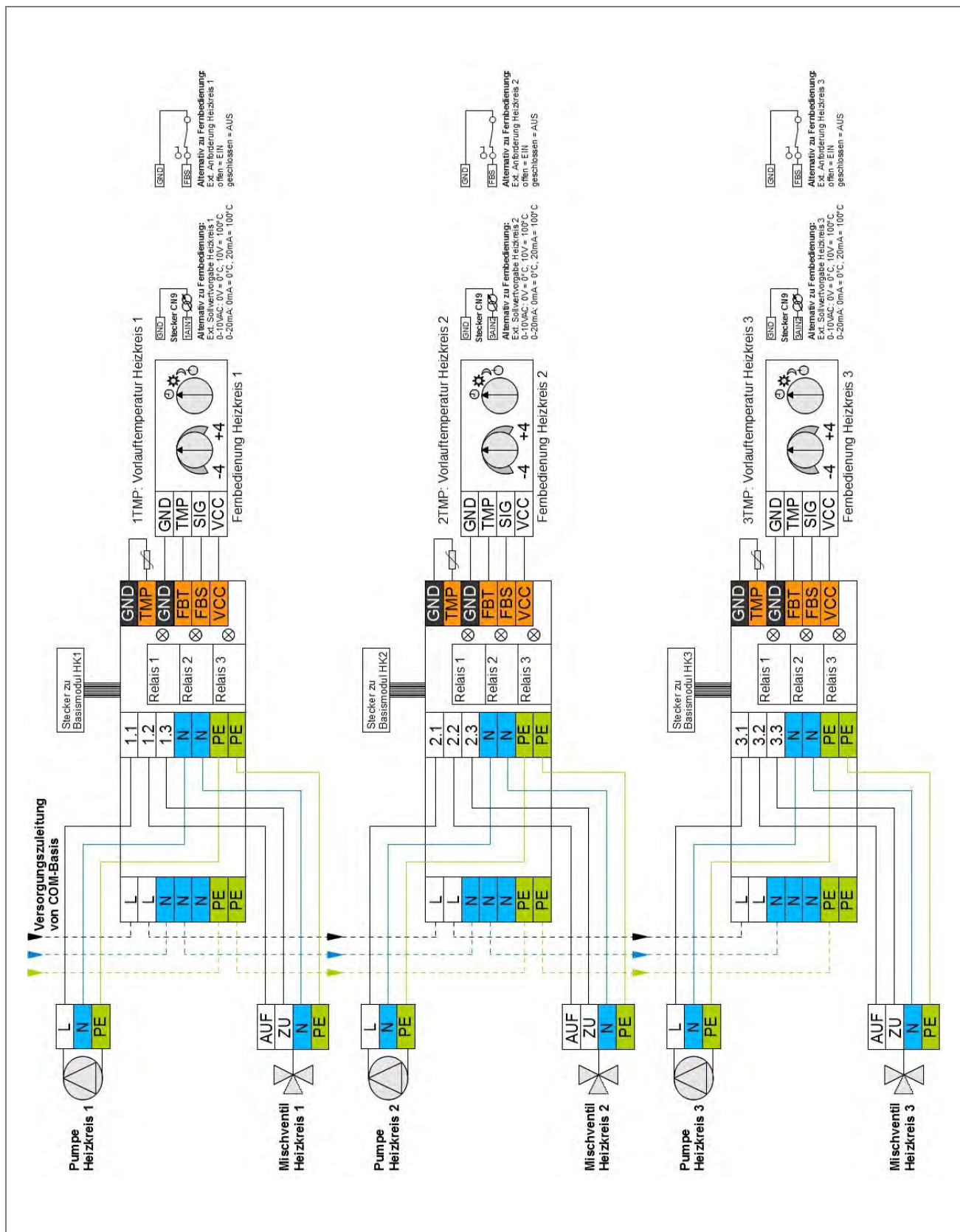


Abb. 24: Übersicht Kabelplan Erweiterungsmodule

10.6 Drehzahlregelmodul

Es gibt 2 verschiedene Drehzahlregelmodule. Das Erste besitzt nur einen Drehzahlausgang und das zweite besitzt zwei Drehzahlausgänge. Zu unterscheiden sind die 2 Module durch das schwarze Halbleiterrelais.

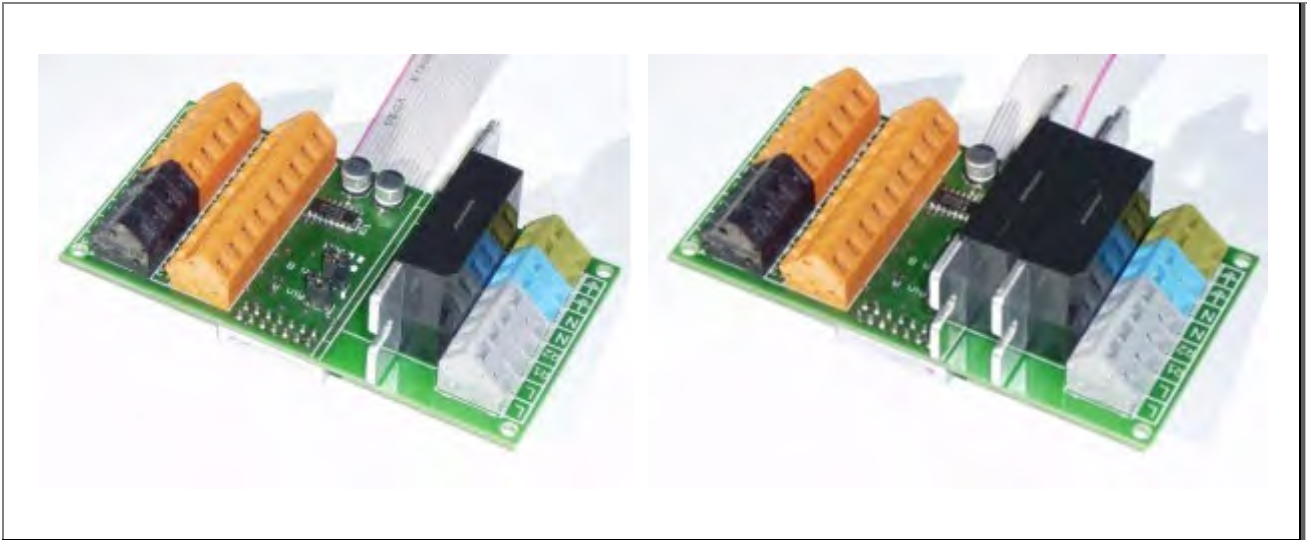


Abb. 25: Drehzahlregelmodule

Das Zusatzmodul besitzt ein halbwellengesteuertes Drehzahlregelmodul. Durch Ausschalten von beliebig vielen Halbwellen per Halbleiterrelais wird die Drehzahl in zehn Stufen von 0% bis 100% geregelt. Das frequente Einschalten wird immer im Spannungsnulldurchgang, das Ausschalten im Stromnulldurchgang durchgeführt. Dadurch ergibt sich ein harmonisches Drehzahlregelverhalten und eine sehr hohe Lebensdauer da Spannungsspitzen vermieden werden.

Das Drehzahlmodul wird vorwiegend zur Regelung von kleinen einphasigen Ventilatoren und Pumpen eingesetzt. Die Belastbarkeit des Ausgangs ist mit 5A begrenzt. Die maximale Leistung des angeschlossenen Motors sollte maximal 300VA betragen (unter Berücksichtigung des Anlaufstromes).

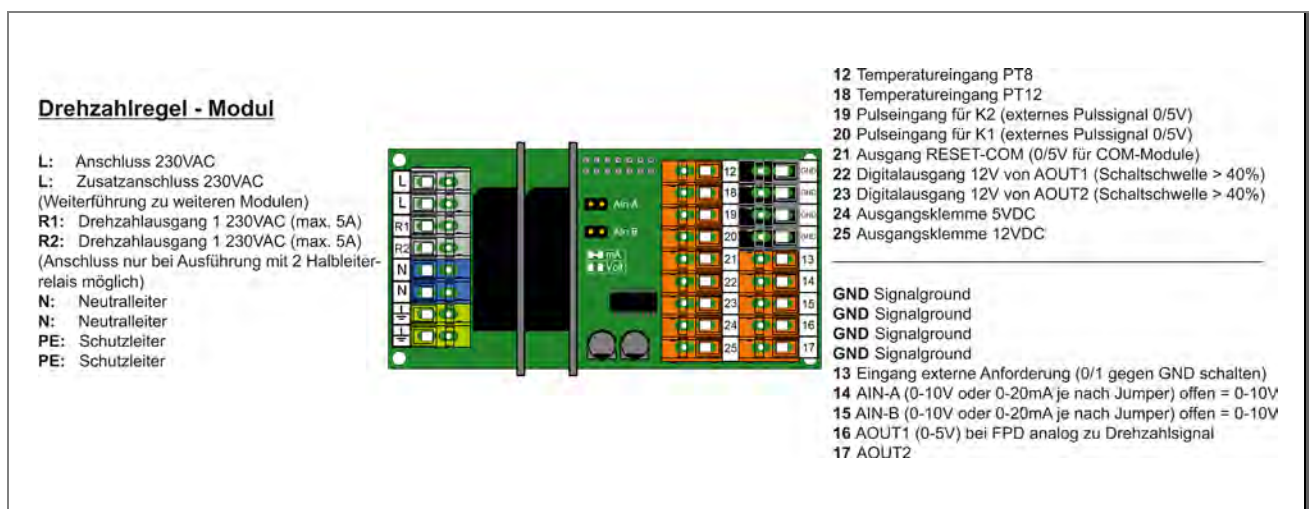


Abb. 26: Anschlüsse Drehzahlregelmodul

Es können hier weiter externe Anforderungen aufgeschaltet werden.

Informationen für den Techniker PMR10

11 Konfiguration des Anlagenschemas

Der PMR10 hat eine schematische Aufbauweise. Die Basisklemmplatine besteht aus den Gruppen A, B, C und D. Jeder einzelnen Gruppe kann eine bestimmte Funktion zugeordnet werden, für die vorbereitete Ein- und Ausgänge zur Verfügung stehen. Die Erweiterungsmodule sind im weiteren Sinne die Heizkreise. Diese können aber auch für andere Zwecke verwendet werden, wie zum Beispiel die Anforderung eines Erzeugers oder die Regelung eines Lademoduls für einen Speicher. Das dritte Erweiterungsmodul kann auch durch ein Drehzahlregel-Modul ersetzt werden und ermöglicht eine mengengeregelte Speicherladung ab der Fernwärme und/oder Solaranlage.

Komponente	Verwendung
Basis A	Übergabestation Fernwärme, Temperaturregelung für Basis B
Basis B	Heizkreis 0, Rücklauf-Anhebung, Vorlauf-Anhebung
Basis C	Speicher, Puffer, Zirkulationspumpe, Solar
Basis D	Speicher, Puffer, Zirkulationspumpe, Solar
Heizkreismodul 1 (integriert im PMR10)	Heizkreis 1, Erzeuger, Lademodul, Zirkulationspumpe
Erweiterungsmodul 2	Heizkreis 2, Erzeuger, Lademodul, Zirkulationspumpe
Erweiterungsmodul 3 oder Drehzahlregel-Modul	Heizkreis 3, Erzeuger, Drehzahlregelung für Basis C und/oder D, Zirkulationspumpe

11.1 Freischalten und Einstieg in die Serviceebene

- Beide Pfeiltasten gedrückt halten, bis „Serviceebene“ am Display erscheint.
- Zur Codeeingabe mit "ENTER" bestätigen und den Servicecode eingeben.
- Die Serviceebene ist jetzt freigegeben.
- Für Konfiguration in der Serviceebene den Menüpunkt „Konfiguration“ auswählen.

11.2 Schnellkonfiguration

Sie können anhand einer Schemanummer die Schnellkonfiguration durchführen.

In der folgenden Abbildung auf der nächsten Seite ist die Schema-Nummer

1 – 1 – 1 – 7 – 1 – 1 – 1 dargestellt (werkseitig konfiguriert).

Nutzen Sie auch den Schemarechner auf unserer Internetseite. Dieser steht Ihnen unter **www.pewo.com/schemarechner** zur Verfügung.

Nach Eingabe der Schemanummer lädt der Regler automatisch alle zugehörigen Betriebsprogramme der Erzeuger- und Verbraucherkreise.

Basisausstattung					Erweiterungsmodule (optional)		
	Basis A	Basis B	Basis C	Basis D	Heizkreismodul 1	Erweiterungsmodul 2	Erweiterungsmodul 3 oder Drehzahlregelmodul
Nr.	Variante Basismodul A	Variante Basismodul B	Variante Basismodul C	Variante Basismodul D	Variante Heizkreismodul 1	Variante Erweiterungsmodul 2	Variante Erweiterungsmodul 3
0	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden
1	Fernwärme*	Heizkreits vorgeregelt*	WW-Registerspeicher im Pumpe oder Durchgangsventil*	WW-Registerspeicher mit Pumpe oder Durchgangsventil	Heizkreits geregelt*	Heizkreits geregelt*	Heizkreits geregelt*
2	Temperaturregelung für Basis B / Pumpe 1	Raumregelung ohne Optimierung	Um Schaltventil WW-Ladung über Pumpe 1	Um Schaltventil WW-Ladung über Pumpe 1	Raumregelung ohne Optimierung	Raumregelung ohne Optimierung	Raumregelung ohne Optimierung
3		Raumregelung mit Optimierung	WW-Lademodul vorgeregelt über Pumpe 1	WW-Lademodul vorgeregelt über Pumpe 1	Raumregelung mit Optimierung	Raumregelung mit Optimierung	Raumregelung mit Optimierung
4		Raumthermostat	WW-Lademodul geregelt auf erweiterungsmodul 1	WW-Lademodul geregelt auf Erweiterungsmodul 2	Raumthermostat	Raumthermostat	Raumthermostat
5		externe sollwertvorgabe 0-10V	Heizungsspeicher	Heizungsspeicher	externe sollwertvorgabe 0-10V	externe sollwertvorgabe 0-10V	externe sollwertvorgabe 0-10V
6		Zwischenkreis Fernwärme ohne Pumpe	Differenzregler Solar	Differenzregler Solar	WW-Lademodul geregelt für Basis C	WW-Lademodul geregelt für Basis D	Drehzahlregelmodul*
7		Zwischenkreis Fernwärme mit Pumpe	WW-Zirkulationspumpe	WW-Zirkulationspumpe*	WW-Zirkulationspumpe für Basis C	WW-Zirkulationspumpe für Basis D	WW-Zirkulationspumpe für Basis C
8		Rücklauf-Anhebung mit Ventil 45	Freigabe für externe WW-Ladung	Freigabe für externe WW-Ladung	Um Schaltventil für zusätzliche Wärmeerzeuger	Um Schaltventil für zusätzliche Wärmeerzeuger	Um Schaltventil für zusätzliche Wärmeerzeuger
9			Sonderprogramm	Sonderprogramm	Anforderung von zusätzlichem Wärmeerzeuger	Anforderung von zusätzlichem Wärmeerzeuger	Anforderung von zusätzlichem Wärmeerzeuger
10					Zwischenkreispumpe	Zwischenkreispumpe	Zwischenkreispumpe

*Werkskonfiguration **Für mangeregelte Speicherladung ab Fernwärme und/oder Solaranlage

Abb. 27: Übersicht zur Schnellkonfiguration des Anlagenschemas

11.3 Einzelkonfiguration

Hier können Sie jede Gruppe einzeln konfigurieren. Wenn Sie in die Einzelkonfiguration einsteigen, erscheint am Display gleich die erste einstellbare Gruppe und das gerade gewählte Schema (z.B. Basis A – Fernwärme). Um eine Gruppe zu konfigurieren einfach bei der gewünschten Gruppe mit „ENTER“ bestätigen und durchschalten, bis das gewünschte Schema erscheint und wieder mit „ENTER“ bestätigen. Durch die Einzelkonfiguration wird das Anlagenschema automatisch angepasst.

12 Elektrische Anbindung

In der nebenstehenden Abbildung ist die maximale Ausstattung des Schaltschranks PMR10 dargestellt.

Die Gruppen 1 und 4 sind Bestandteil der Basisausstattung.

Die Gruppen 2 und 3 sind optional. Diese können auch nachträglich integriert werden. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns in Verbindung. Kontaktinformationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 'Kundendienst'.*

- ① Basisklemmplatine – Basisausstattung Basis A bis Basis D, sowie 1 gemischter Heizkreis. Für den Anschluss von Anlagenkomponenten, wie Pumpen, Fühler etc.
- ② Kommunikationsplatine (optional) – Für den Anschluss von bis zu 3 Busschnittstellen
- ③ Erweiterungsmodule (optional) – Für bis zu 2 Heizkreismodule (1 Heizkreismodul ist bereits im PMR10 integriert)
- ④ 230 V Netzanschluss

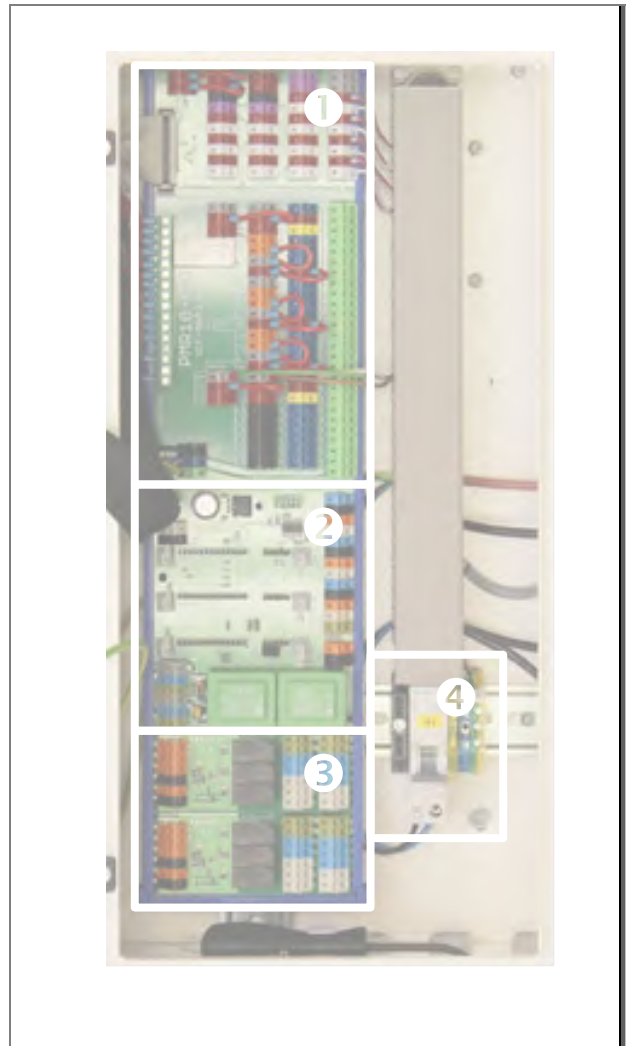


Abb. 28: Schaltschrank PMR10, maximal Ausstattung

* Neben den Modulen wird evtl. eine größere Montagewanne benötigt.

12.1 Anbindung der Erweiterungsmodule (Heizkreismodule)

Die Anbindung der Module erfolgt direkt auf dem PMR10 Regler. Auf der Rückseite des Reglers befinden sich zwei 10 polige Anschlüsse für Flachbandkabel. Auf diesen werden die Heizkreis-Erweiterungsmodule 2 und 3 angeschlossen. Wird ein Drehzahlregel-Modul verwendet, wird dieses am Anschluss für Erweiterungsmodul 3 angeschlossen und ersetzt dieses. Die Kommunikationsplatine wird auf dem oberen 14poligen Steckplatz angeschlossen.

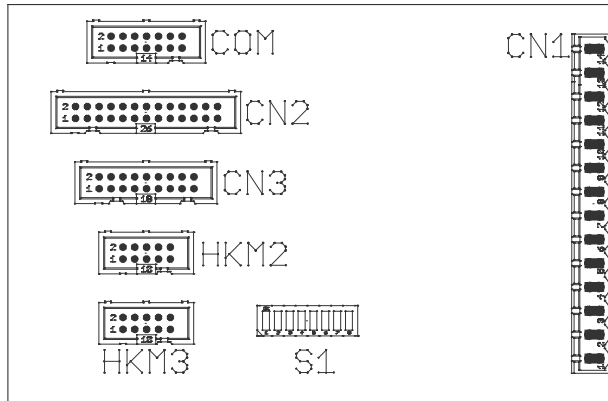


Abb. 29: Anbindung der Erweiterungsmodule

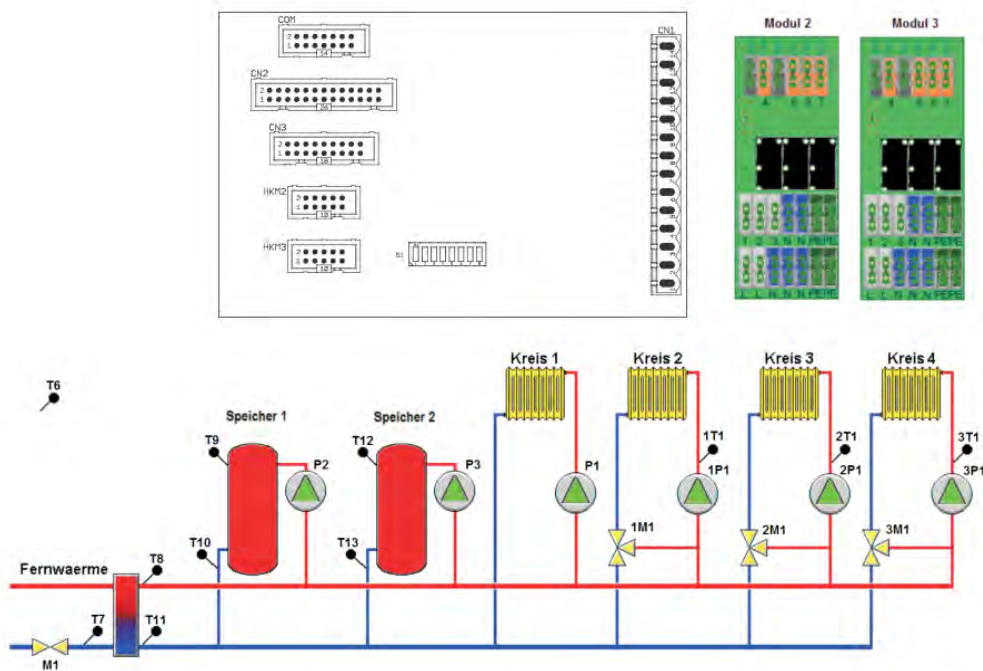


Abb. 30: Anbindung der Erweiterungsmodule inkl. Zusätzlicher Heizkreismodule (optional)

12.2 Basisklemmplatine

Auf der Basisklemmplatine befinden sich die elektrischen Anschlüsse zur Stromversorgung von Anlagenkomponenten und die Anschlüsse für Ein-/Ausgänge bzw. Fühler.

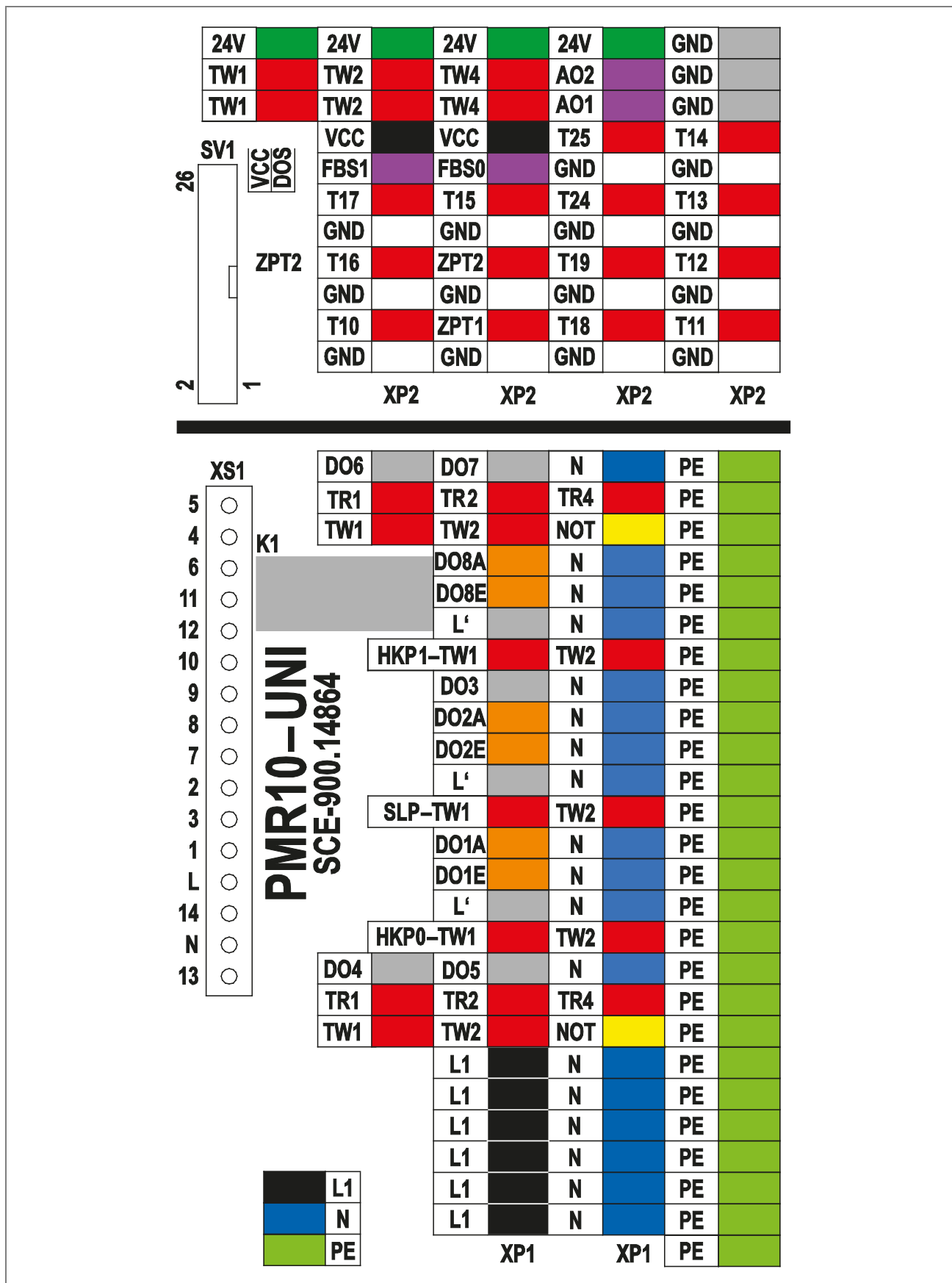


Abb. 31: Basisklemmplatine PMR10

24V	Optionale Verteilung für Versorgungsspannung
TW1	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 1
TW2	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 2
TW4	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 4

VCC	Versorgung Raumfernbedienung Heizkreis 1
VCC	Versorgung Raumfernbedienung Heizkreis 0
T17	Raumtemperaturfühler Heizkreis 1
GND	Masse
T16	Vorlauftemperatur Heizkreis 1
GND	Masse
T10	Außentemperatur
GND	Masse
T15	Raumtemperatur
GND	Masse
ZPT2	Zusatzfühler 2 Frischwasser Austritt
GND	Masse
ZPT1	Zusatzfühler 1 Frischwasser Eintritt
GND	Masse

DO6	Mischventil Heizkreis 1 Auf
DO7	Mischventil Heizkreis 1 Zu
TR1	Temperaturregler Kontakt 1
TR2	Temperaturregler Kontakt 2
TR4	Temperaturregler Kontakt 4

GND	Masse
AO2	Analoger Ausgang 2
GND	Masse
AO1	Analoger Ausgang 1
GND	Masse

FBS1	Signal Raumfernbedienung Heizkreis 1
FBS0	Signal Raumfernbedienung Heizkreis 0
T25	Speicher 2 unten
GND	Masse
T24	Speicher 2 oben
GND	Masse
T19	Speicher 1 unten
GND	Masse
T18	Speicher 1 oben
GND	Masse
T14	Rücklauftemperatur sekundär
GND	Masse
T13	Vorlautemperatur sekundär
GND	Masse
T12	Rücklauftemperatur primär
GND	Masse
T11	Vorlauftemperatur primär
GND	Masse

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter
TW1	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 1
TW2	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 2
NOT	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Schaltsignal Notstellfunktion

DO8A	Schaltkontakt Heizkreispumpe 1 oder Ausgang 230 V für Heizkreispumpe 1
DO8E	Schaltkontakt Heizkreispumpe 1 oder Eingang 230 V für Heizkreispumpe 1
L'	230 V für potentialfreien Kontakt Heizkreispumpe 1
HKP1-TW1	Heizkreispumpe 1, Temp.wächter bzw. -begrenzer Kontakt 1

DO3	Digitaler Ausgang 3, Basis D
DO2A	Schaltkontakt Speicherladepumpe oder Ausgang 230 V für Speicherladepumpe
DO2E	Schaltkontakt Speicherladepumpe oder Eingang 230 V für Speicherladepumpe
L'	230 V für potentialfreien Kontakt Speicherladepumpe/Basis C
SPL-TW1	Speicherladepumpe, Temp.wächter bzw. -begrenzer Kontakt 1

DO1A	Schaltkontakt Heizkreispumpe 0 oder Ausgang 230 V für Heizkreispumpe 0
DO1E	Schaltkontakt Heizkreispumpe 0 oder Eingang 230 V für Heizkreispumpe 0
L'	230 V für potentialfreien Kontakt Heizkreispumpe 0
HKP0-TW1	Heizkreispumpe 0, Temp.wächter bzw. -begrenzer Kontakt 1

DO4	Digitaler Ausgang 4, Basis A Primärventil Auf
DO5	Digitaler Ausgang 5, Basis A Primärventil Zu
TR1	Temperaturregler Kontakt 1
TR2	Temperaturregler Kontakt 2
TR4	Temperaturregler Kontakt 4

L1	Verteilung 230 V DC
----	---------------------

L1	Einspeisung 230 V AC
N	Einspeisung Null
PE	Einspeisung Schutzleiter

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter

TW2	Heizkreispumpe 1, Temp.wächter bzw. -begrenzer, Kontakt 2
-----	---

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter

TW2	Speicherladepumpe, Temp.wächter bzw. -begrenzer Kontakt 2
-----	---

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter

TW2	Heizkreispumpe 0, Temp.wächter bzw. -begrenzer, Kontakt 2
-----	---

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter
TW1	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 1
TW2	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Kontakt 2
NOT	Temperaturwächter bzw. -begrenzer Schaltsignal Notstellfunktion

N	Verteilung Null
PE	Verteilung Schutzleiter

12.3 Versorgung und Ausgänge (230V~)/Eingänge

Die Anbindung der Module erfolgt direkt auf dem PMR10 Regler. Auf der Rückseite des Reglers befinden sich zwei 10 polige Anschlüsse für Flachbandkabel. Auf diesen werden die Heizkreis-Erweiterungsmodule 2 und 3 angeschlossen. Wird ein Drehzahlregel-Modul verwendet, wird dieses am Anschluss für Erweiterungsmodul 3 angeschlossen und ersetzt dieses. Die Kommunikationsplatine wird auf dem oberen 14poligen Steckplatz angeschlossen.

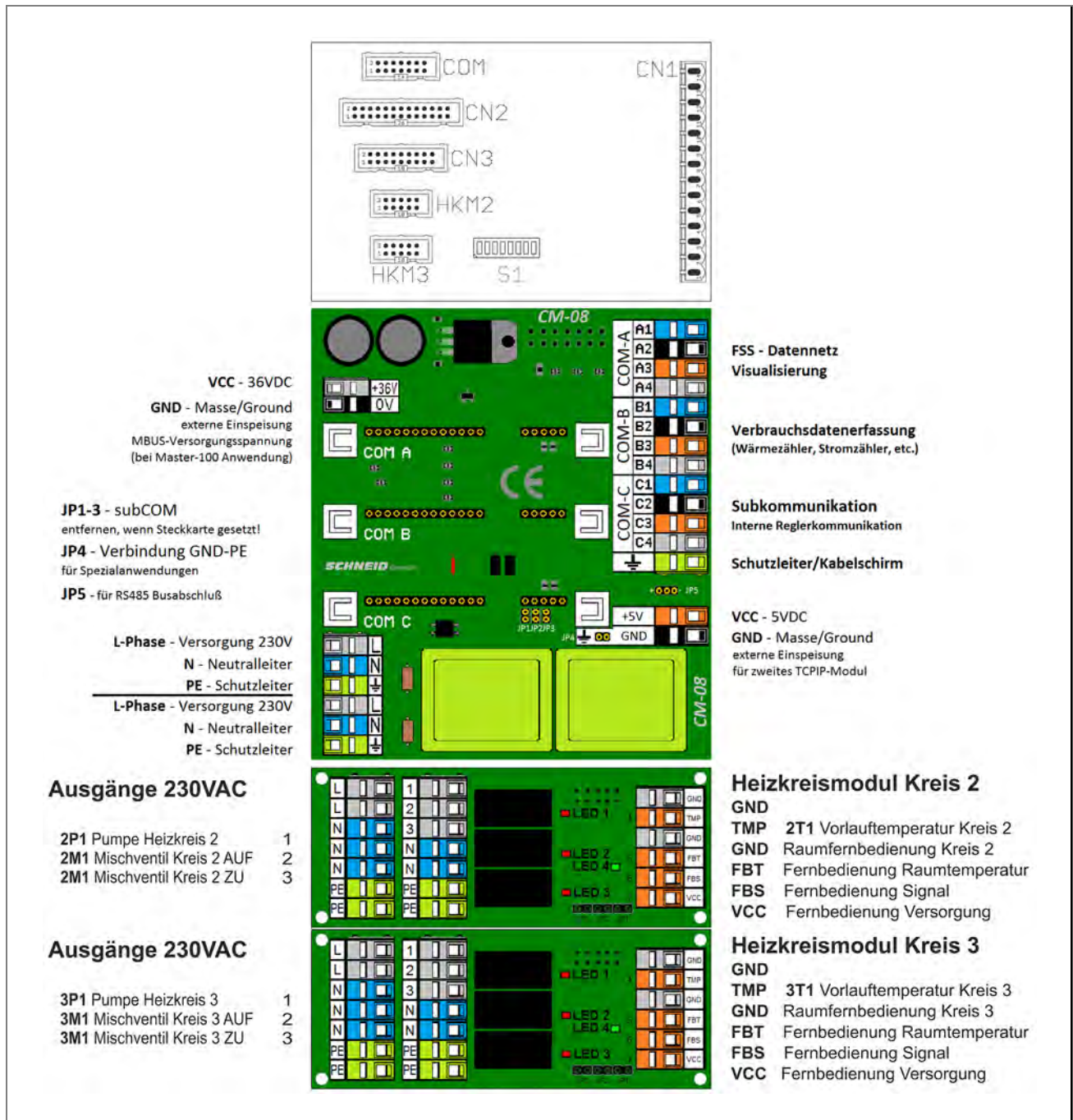


Abb. 32: Übersicht Versorgung und Ausgänge/Eingänge

12.4 Kabelplan Erweiterungsmodule

Das folgende Schema zeigt beispielhaft die Verwendung der Heizkreismodule mit Raumfernbedienung.

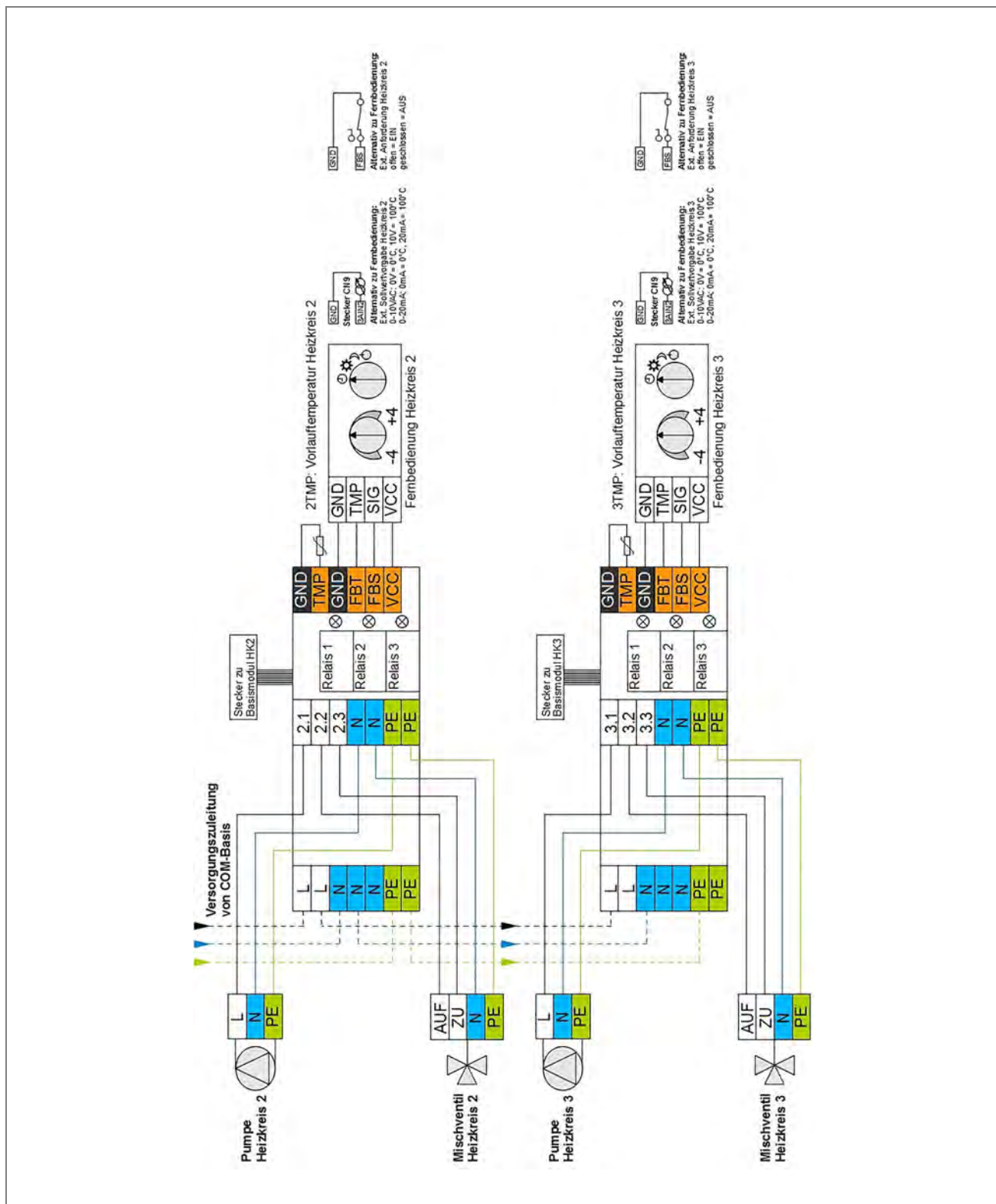


Abb. 33: Übersicht Kabelplan Erweiterungsmodule

12.5 Drehzahlregelmodul

Es gibt 2 verschiedene Drehzahlregelmodule. Das Erste besitzt nur einen Drehzahlausgang und das zweite besitzt zwei Drehzahlausgänge. Zu unterscheiden sind die 2 Module durch das schwarze Halbleiterrelais.

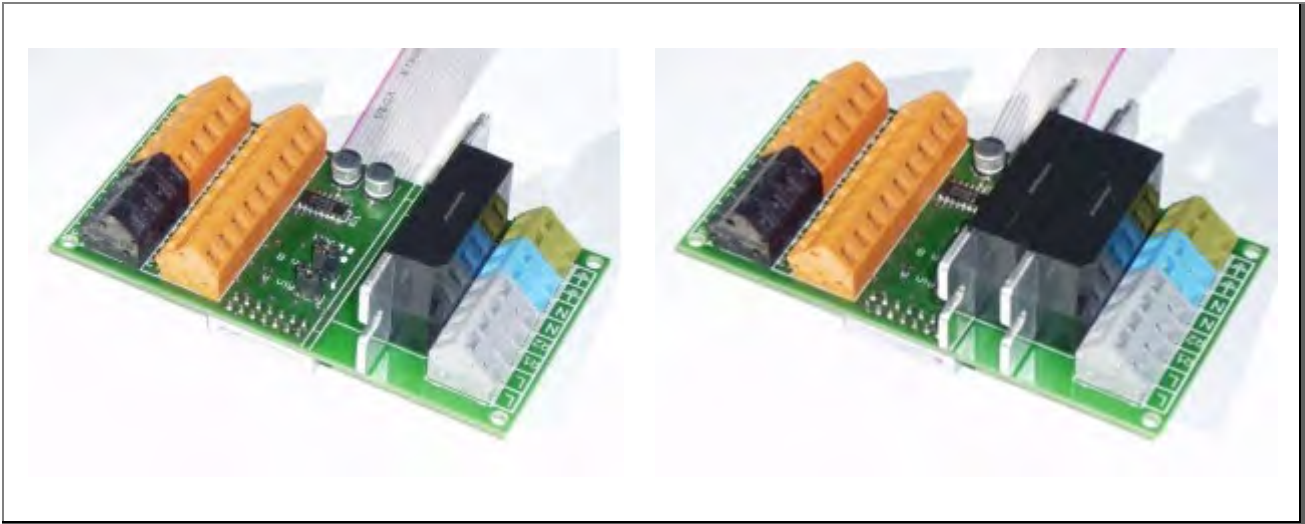


Abb. 34: Drehzahlregelmodule

Das Zusatzmodul besitzt ein halbwellengesteuertes Drehzahlregelmodul. Durch Ausschalten von beliebig vielen Halbwellen per Halbleiterrelais wird die Drehzahl in zehn Stufen von 0% bis 100% geregelt. Das frequente Einschalten wird immer im Spannungsnulldurchgang, das Ausschalten im Stromnulldurchgang durchgeführt. Dadurch ergibt sich ein harmonisches Drehzahlregelverhalten und eine sehr hohe Lebensdauer da Spannungsspitzen vermieden werden.

Das Drehzahlmodul wird vorwiegend zur Regelung von kleinen einphasigen Ventilatoren und Pumpen eingesetzt. Die Belastbarkeit des Ausgangs ist mit 5A begrenzt. Die maximale Leistung des angeschlossenen Motors sollte maximal 300VA betragen (unter Berücksichtigung des Anlaufstromes).

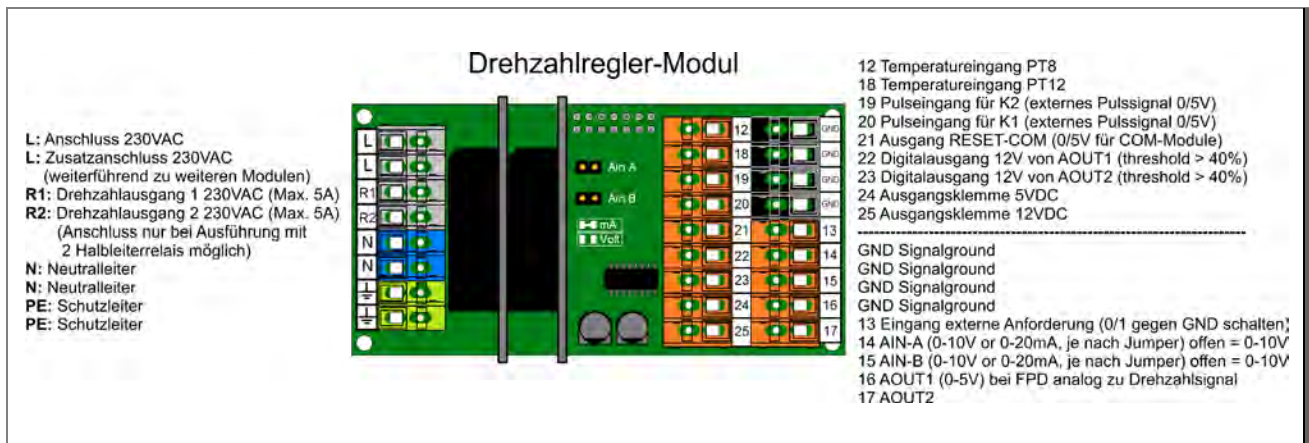


Abb. 35: Anschlüsse Drehzahlregelmodul

Es können hier weiter externe Anforderungen aufgeschaltet werden.

13 Anlagenschemen

Für die einfache Parametrierung Ihrer Anlage können Sie die vorkonfigurierten Anlagenschemen des PMR09/PMR10 nutzen. Verwenden Sie dazu bitte das separate Handbuch 'PMR09/PMR10 Anlagenschemen'. Jede Schemanummer mit den jeweiligen Parametern ist in diesem Handbuch ausführlich beschrieben. Diese Informationen sind auf unserer Internetseite www.pewo.com im Bereich 'Download' hinterlegt.

14 Parameterliste

Die folgende Parameterliste des PMR09 gibt die Konfiguration der Werkseinstellungen für die Firmware 9.00 Release 14 an. In der Spalte 'Persönliche Einstellwerte' können die abweichend zu den Werkseinstellungen konfigurierten Parameter eingetragen werden.

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
1	Basis C	1	0	9		
2	Basis B	1	0	8		
3	Erweiterungsmodul 1	1	0	10		
4	Erweiterungsmodul 2	0	0	10		
5	Erweiterungsmodul 3	0	0	10		
10	Basis D	7	0	9		
11	Basis A	1	0	2		
12	Boiler primärseitig Basis C	0	0	1		
13	Offset Außentemperatur	0	-90	90	°C	
14	Boiler primärseitig Basis D	0	0	2		
15	Max. Puffertemp	80	0	199	°C	
16	Max. Kollektortemp.	150	0	199	°C	
17	Differenz Puffer-Kollektor	15	0	199	°C	
18	Hand Solarpumpe	101	0	101	%	
19	Min. Drehzahl Pumpe	50	0	100	%	
20	Aout Test	101	0	101	%	
21	Dauer Partyschaltung	120	0	250	min	
22	Abschaltung Pumpen	0	0	1		
23	Ein/Aus Anhebung	0	0	99	%	
24	Volle Nachtabsenkung bei Außentemp.	0	-99	99	°C	
25	Keine Nachtabsenkung bei Außentemp.	0	-99	99	°C	
26	Hysterese Thermostatregler	10	0	99	°C	
27	Einschalttemp. WW-Zirkulationspumpe	30	0	99	°C	
28	Mittelung Außentemp. für Regelung	1	0	36	x15min	
29	Vorlauftemp. bei Frost	25	0	50	°C	
30	Frostschutz bei Außentemperatur	-5	-20	50	°C	
31	Ausheizprogramm	0	0	5		
32	Min. Temp. ausheizen	20	0	99	°C	
33	Max. Temp. ausheizen	40	0	99	°C	
34	Mittelung Außentemp. für Abschaltung	1	0	60	h	

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
35	Temperatur Anstieg in 24h	5	0	20	°C	
36	Haltezeit Max. Temp.	3	0	9	Tage	
37	Hyst. Zuschaltung	5	-99	99	°C	
38	Hyst. Wegschaltung	-5	-99	99	°C	
39	Timeout Zuschaltung	15	0	255	min	
40	Mindestlaufzeit	30	0	255	min	
41	Ext. Freigabe Solltemp.	70	0	120	°C	
42	Maximalleistung	100	0	9999	kW	
43	Max. Rücklauftemp. bei -10°C	60	0	99	°C	
44	Max. Rücklauftemp. bei +20°C	50	0	99	°C	
45	RL-Begrenzung bei Boilerladung	99	0	99	°C	
46	Timer FW-Ventil	15	0	240	s	
47	Faktor FW-Ventil	3	0	99		
48	Faktor FW-Ventil bei Leistungsbegrenzung	1	0	99		
49	Laufzeit FW-Ventil	120	0	999	sec	
50	Gesamtsollwerterhöhung	0	0	50	°C	
51	Hand Primärventil	3	0	3		
52	RL-Grädigkeit Wärmetauscher	99	0	99	°C	
53	Temp.reduktion in 24h	5	0	30	°C	
54	Leistungsbegrenzung	1	0	1		
55	P-Band Drehzahl Ladepumpe	10	0	99	°C	
56	Min.obere Puffertemp.	50	0	99	°C	
57	Min. Drehzahl Pumpe	30	0	100		
58	Handbetrieb Pumpe	101	0	101		
59	Pufferbetriebsart	0	0	1		
60	Hyst. max. RL-Temp. Puffer AUS	-5	-50	50	°C	
62	Parameter von MMC-Card auf Regler schreiben	0	0	1		
63	Startberechtigung	1	0	4		
64	Endwert bei 0-10V	100	0	300	°C	
65	Parameter von Regler auf MMC-Card schreiben	0	0	1		
66	Relais Code	8	0	255		
67	Zeiträume Heizung	0	0	3		
68	Sprache	0	0	2		
69	Helligkeit Display	80	20	200		
70	Kontrast Display	96	20	200		
71	Heizkreisbezeichnung	0	0	1		
72	Daten an SinVis	0	0	1		
73	Wärmezählertyp	1	0	11		
74	Anzahl MBus Geräte	1	1	30		
75	Regleradresse ComA	0	0	1999		
76	Baudrate ComA FSS	3	0	11		

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
77	Baudrate ComB MBus	0	0	11		
78	Regleradresse ComC	999	0	999		
79	Baudrate ComC SubCom	11	0	11		
80	Werkseinstellung	0	0	1		
81	Boilersolltemp.	55	0	99	°C	
82	Boilerminimaltemp.	45	0	99	°C	
83	Boilerausschalttemp. unterer Boilerfühler	99	0	99	°C	
84	Boilerladetemp. bei Sollladung	65	0	99	°C	
85	Boilerladetemp. bei Minimalladung	65	0	99	°C	
86	Legionellenladung	0	0	8		
87	Hysterese Boiler im Ladezeitraum	3	0	50	°C	
88	Nachlaufzeit Boilerpumpe	0	0	99		
89	Boilerladeart	0	0	2		
90	Boilersperre	1	0	2		
91	Boilersolltemp.	55	0	99	°C	
92	Boilerminimaltemp.	45	0	99	°C	
93	Boilerausschalttemp. unterer Boilerfühler	99	0	99	°C	
94	Boilerladetemp. bei Sollladung	65	0	99	°C	
95	Boilerladetemp. bei Minimalladung	65	0	99	°C	
96	Legionellenladung	0	0	8		
97	Hysterese Boiler im Ladezeitraum	3	0	50	°C	
98	Nachlaufzeit Boilerpumpe	0	0	99		
99	Boilerladeart	0	0	2		
100	Boilersperre	1	0	2		
101	Abschalttemp. bei Tagbetrieb	18	-20	50	°C	
102	Abschalttemp. bei Absenkbetrieb	10	-20	50	°C	
103	Raumsolltemperatur	20	0	500	°C	
104	Vorlauftemp.bei +20°C Außentemp.	30	0	99	°C	
105	Vorlauftemp.bei +5°C Außentemp.	55	0	99	°C	
106	Vorlauftemp.bei -10°C Außentemp.	65	0	99	°C	
107	Max. Vorlauftemperatur	90	0	130	°C	
108	Min. Vorlauftemperatur	0	0	99	°C	
109	Warmwassernachrang	1	0	2		
110	Regelung Timer	15	0	240	s	
111	Regelung Faktor	3	0	99		
112	Raumeinfluss	50	0	100	%	
113	Raumtemp.regelung	3	0	99		
114	Offset Raumtemp.	0	-99	99	°C	

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
115	Abschalttemp. bei Tagbetrieb	18	-20	50	°C	
116	Abschalttemp. bei Absenkbetrieb	10	-20	50	°C	
117	Raumsolltemperatur	20	0	500	°C	
118	Vorlauftemp.bei +20°C Außentemp.	30	0	99	°C	
119	Vorlauftemp.bei +5°C Außentemp.	55	0	99	°C	
120	Vorlauftemp.bei -10°C Außentemp.	65	0	99	°C	
121	Max. Vorlauftemperatur	90	0	130	°C	
122	Min. Vorlauftemperatur	0	0	99	°C	
123	Warmwassernachrang	1	0	2		
124	Regelung Timer	15	0	240	s	
125	Regelung Faktor	3	0	99		
126	Raumeinfluss	50	0	100	%	
127	Raumtemp.regelung	3	0	99		
128	Offset Raumtemp.	0	-99	99	°C	
129	Abschalttemp. bei Tagbetrieb	18	-20	50	°C	
130	Abschalttemp. bei Absenkbetrieb	10	-20	50	°C	
131	Raumsolltemperatur	20	0	500	°C	
132	Vorlauftemp.bei +20°C Außentemp.	30	0	99	°C	
133	Vorlauftemp.bei +5°C Außentemp.	55	0	99	°C	
134	Vorlauftemp.bei -10°C Außentemp.	65	0	99	°C	
135	Max. Vorlauftemperatur	90	0	130	°C	
136	Min. Vorlauftemperatur	0	0	99	°C	
137	Warmwassernachrang	1	0	2		
138	Regelung Timer	15	0	240	s	
139	Regelung Faktor	3	0	99		
140	Raumeinfluss	50	0	100	%	
141	Raumtemp.regelung	3	0	99		
142	Offset Raumtemp.	0	-99	99	°C	
143	Abschalttemp. bei Tagbetrieb	18	-20	50	°C	
144	Abschalttemp. bei Absenkbetrieb	10	-20	50	°C	
145	Raumsolltemperatur	20	0	500	°C	
146	Vorlauftemp.bei +20°C Außentemp.	30	0	99	°C	
147	Vorlauftemp.bei +5°C Außentemp.	55	0	99	°C	
148	Vorlauftemp.bei -10°C Außentemp.	65	0	99	°C	
149	Max. Vorlauftemperatur	90	0	130	°C	
150	Min. Vorlauftemperatur	0	0	99	°C	
151	Warmwassernachrang	1	0	2		
152	Regelung Timer	15	0	240	s	
153	Regelung Faktor	3	0	99		

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
154	Raumeinfluss	50	0	100	%	
155	Raumtemp.regelung	3	0	99		
156	Offset Raumtemp.	0	-99	99	°C	
241	Betriebsart Kreis 0	5	0	11		
242	Betriebsart Kreis 1	5	0	11		
243	Betriebsart Kreis 2	5	0	11		
244	Betriebsart Kreis 3	5	0	11		
249	Sonderkreis?	0	0	1		
250	Sonderkreis?	0	0	1		
251	Sonderkreis?	0	0	1		
252	Sonderkreis?	0	0	1		
257	Absenkkorrektur	-2	-80	80	°C	
258	Absenkkorrektur	-2	-80	80	°C	
259	Absenkkorrektur	-2	-80	80	°C	
260	Absenkkorrektur	-2	-80	80	°C	
801	Offset T12	0	-999	999	°C	
802	Offset T13	0	-999	999	°C	
803	Offset T18	0	-999	999	°C	
804	Offset T19	0	-999	999	°C	
805	Offset T14	0	-999	999	°C	
806	Offset 1T1	0	-999	999	°C	
807	Offset T24	0	-999	999	°C	
808	Offset T25	0	-999	999	°C	
809	Offset 2T1	0	-999	999	°C	
810	Offset 3T1	0	-999	999	°C	
810	Offset T11	0	-999	999	°C	
815	Timeout externe Boilerladung	10	0	250	min	
816	Min. RL Kessel	65	0	150	°C	
817	Anlagennummer	0	0	32000		
818	Nur ext. Energie bei AUS/FS	0	0	1		
819	Ext. Energie und Fernwärme parallel	0	0	1		
820	Solltemp. Legionellen	65	60	99	°C	
821	VL-Temp. Legionellen	70	60	99	°C	
822	Solltemp. Legionellen	65	60	99	°C	
823	VL-Temp. Legionellen	70	60	99	°C	
824	Hysterese Zirkulation	0,5	-9,9	9,9	°C	
825	Legionellenzirkulat.	0	0	1		
826	Legionellenzirkulat.	0	0	1		

Nr.	Parameter-Bezeichnung	Werkseinstellung	von	bis	Einheit	Persönliche Einstellwert
827	Startzeit Legionellen	24:00	00:00	24:00		
828	Startzeit Legionellen	24:00	00:00	24:00		
829	Bildschirmschoner	0	0	1		

15 Kundendienst

Ergeben sich Fragen in der Bedienung des Reglers, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Hier unsere Kontaktinformationen:

Stammhaus
PEWO Energietechnik GmbH
Gewerbegebiet Neuwiese/Bergen
02979 Elsterheide

Telefon Service 03571 4898-330

Telefax 03571 4898-28

Email: service@pewo.de



Hinweis

Die jeweils aktuell gültigen Servicebedingungen der PEWO Energietechnik GmbH finden Sie auf unserer Internetseite unter www.pewo.com.

Kundendienst

Unser Kundendienst steht Ihnen für Fragen und Hilfestellungen während der Gewährleistungszeit und darüber hinaus zur Verfügung.

Eine große Anzahl von Ersatzteilen steht Ihnen in unserem Lager zur Verfügung und kann innerhalb von 24 Stunden versendet werden.

Erreichbarkeit während der Geschäftszeit:

Mo. - Do.: 07:00 - 17:00 Uhr

Fr.: 07:00 - 15:00 Uhr

Email: service@pewo.de

Telefon: +49 3571 48 98 330

Außerhalb der regulären Service-Zeiten steht Ihnen unsere technische Hotline für eine kompetente und schnelle Hilfe zur Verfügung:

Erreichbarkeit außerhalb der Geschäftszeit:

Mo. - Do.: 17:00 - 20:00 Uhr

Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr

Wochenende / Feiertag: 08:00 - 20:00 Uhr

Telefon: +49 151 151 334 00

www.pewo.com

Email: info@pewo.com

PEWO Energietechnik GmbH +49 3571 48 98 0

PEWO Austria GmbH +43 3532 44544

PEWO Energietechnik Schweiz GmbH +41 31 755 65 18



Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Genehmigung der PEWO Energietechnik GmbH, 02979 Elsterheide, Deutschland. Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Enthaltene Leistungsdiagramme, Aussagen und Tabellen dienen ausschließlich dem besseren Verständnis. Sie haben keine Aussagekraft über unser komplettes bzw. aktuelles Produktprogramm und bilden somit keine Planungsgrundlage. Die beispielhaften Abbildungen enthalten teilweise Sonderausstattung. Hersteller und Typ der abgebildeten Komponenten können abweichen. Diese Unterlage enthält keine Katalogware. Die Anlagen werden teilweise kundenindividuell geplant, konstruiert und gefertigt. Mit einer geringen Wartezeit ist zu rechnen.